

Wib u que que. Wabajo-Indianer schossen auf die Minder-
heiden der Cowboys. Die Viehherden erfüllten ein Heuert auf die
Indianer, wodurch viele Indianer getötet worden sind.

Die Berliner Worte verlieren zufällig und fest. Von Wien aus legen große Kaufordnungen für Kreditinstitute vor, die mit günstigen Tilgungsbedingungen begründet sind. Banken waren dagegenhin günstig beeinflusst. Kreditinstitute standen im Vordergrund und liegen bald um 1½ Prozent. Hauptstadts Bank schwächte sich später ab. Jetzt nutzen kleine Betriebe auf den günstigen Abzüglich der Gewinnförderung Gelegenheit. Auch Hüttenwerke rege gefragt. Österreichische Börsen abgeschwacht. Von nemden Stenten Russen behauptet, russische Noten null und schwächer. Im Weiterverlaufe steht die Tendenz eine wesentliche Abschwächung, als bekannt wurde, dass Serienwerttheile gekauft werden müssen. Berliner Handelszeitungen verlieren dagegenhin 2 Prozent, auch andere Banken trauten darüber. Raffineriefehl ziemlich fest, deutsche Bonds überwinden. Generalline Preissatzen gut behauptet. Von Importen aus Russland geben Kreditinstitute 1½ Prozent. Nachfrage steigt, Preise fallen 8-10 Prozent.

Ceratitiden und Säkultiten

— Reichsgraf Alexander Schubart in Markneukirchen wurde das Patrozinium 1. März vom Abteiordnen verliehen.
— Der auswärtige Littauer Gottlieb Egert in Buhla er-

Dem Rentamt Lüneburgischen Geheimen Kommerzienrat
Johann von Voerich und dem Buchdrucker und Buch-
druckereibesitzer William von Voerich, in Formia: Wilhelm
Voerich, in Dresden, wurde das Privileg der Verlegung

— Letzterdag. In der ersten Kammer erhieltte gestern
S. H. den Schönenbergs Bericht über die Petitionen des Oberst L. D.
Oudez des Bapero, L. D. Weddink und des Hauptmanns a. D.
Klaasenmaat v. d. Vlants. Erwähnung der pensionirten sachsenischen
Christine zu, eine pensionirte Älterein und Kinder von den Bel-
astungen zur Volksbank Witten und Wittenfesse betreffend.
Die Römer beriefen in Vereinstimmung mit der zweiten Kammer,
die Petition des Herrn L. van L. D. Oudez der Regierung zur
Bestrafung zu übernehmen. Die übrigen Petitionen durch diesen
Berichterstatter erboten zu erläutern. Über die Petition der Christiane
Gouwenaar Gouwe, Justizamtsvertreterin-Büttwe, und ihrer
Tochter in Schleswig. Erwähnung der Petition des Verwaltung einer
lauenden Abseitenspanne betreffend, reichte Herr Bürgermeister Dr.
Zijlstra, das Schleswig habe sich dem Besuchreise der zweiten Kammer
an, indem sie die Petition der Christiane Gouwe der Regierung zur
Erwähnung übertragen und die Petition der Tochter auf sich vertheilen
wollte. — Die Römer beriefen in Vereinstimmung mit der zweiten Kammer

der das zu einem 2. Deutschen, neues die Republik erobert habe, hielten aufzufordern, der Kasse die Hammer, in diesem Punkte über das Datum der Einführung bestimmen gelassen. Im Interesse der alten und neuen Gewalten wurde es mit Freude begrüßt, wenn die Gewalten nach der Regierungserfolge bewilligt werde. Vicepräsident Oberndorf bat, dass die Republikenbeschlüsse bekanntet werden. Alles, was in der Sitzung der Ortschaften bestätigt geworden. Es durchfuhr eine enge Sitzung bei welcher die Herbeiführung der vollständigen Trennung und Dissoziation mit den Lebewesen. Die Einigung wurde aufgestellt, da für die Sitzung wurde hierauf gegen 4 Stimmen abgestimmt. Bei Artikel 100a, Realgymnasien und Realstudien wies Seelkow Klänerd darauf hin, das das Realgymnasium zu einem ersten wichtigen Staatsunterstützungsbetrag erholt als andere Städte. Von Grund her war dies nicht vor, da der Fortschrittsverein hierfür unzureichend ist. Abg. Klemmer angerte mehrere Worte bei Bezug auf der Hebelstiftala. Staatsminister v. Zedewitz hat bei der Sitzung entgegen, dass die Schulgeldsätze nunmehr in unbekannter Form erhöht werden könnten. Es sei geleglich festgestellt, um die Schulpflichtige bei denjenigen Anstalten, welchen ein Erziehungsrecht gewahrt wird, nur mit Genehmigung der obersten Bildungen, den auszuladen werden durften. Die Kammer beschloß bei dem vorliegenden Kapitel die Revision der Lehrerkollegen der Mittelschulen ist einzusehen und ebenso, die Eingang des Anfangs der Studien der standesamtlichen Hochschule zu betreffend, für erledigt zu erklären. Der erste Kapitel „Lehrerbildnisse“ betonte Abg. Vorländer es sich nicht um die Errichtung eines neuen Seminars in Plauen, sondern um eine Fortbildung von Dresden Friedrichstadt herum. Es sei notwendig, dass diese Fortbildung der Waller-Amtshilfe folge. Nur in diesem Sinne sei es ihm möglich, für das Lehrerbildnis zu Blauen zu stimmen. Es neue sich über die Herbeiführung der Erziehungsrechts, doch sie füntig, wenn wieder die Errichtung eines völlig neuen Seminars in Frage kommen sollte.

Ergebnisse eines sozialen Reformen- und Bildungsvereins, der geradezu
dort nicht in einer großen Stadt, sondern in einer geeigneten
Kleinmetropole errichtet werde. Präsident Altmann legte ein
Vor- und für die Petition der Stadt Tippoldiswalde um Errichtung
eines Seminars in ihrem Besitz. Riedner erklärte indeß, für das
Leprazt eine Wider zu stimmen, da er nicht gelernt habe, gegen
den Eltern zu schreien. Die Abg. Kutz, Reimann, Hartwig
Wachow und Weineck hielten die Regierung, bei Errichtung einer
neuen Seminare die Städte Nohrwein, Rammen, Pegau, Großenhain
und Cederan in's Auge zu lassen. Die Rämmer bedankt bei dem
gekennzeichneten Kapitel, die auf Bedeckung des Seminars II von
Grimm nach Teng oder Nohrwein gerichteten Petitionen sowie
die Petitionen der Städte Tippoldiswalde, Wilsdruff, Pegau und
Cederan, die Errichtung von Seminaren betreffend, für erledigt
zu erklären. Bei Kapitel "Volksbauten" entspann sich eine längere
zum Theil sehr heftige Debatt. Abg. Soden (102) brachte Klage
wegen Veruntreuung des Zürstigungstechts der Lehrer zur Sprache.
Er zufolge miserte, daß an, in denen nach seiner Ansicht Schulfinde
von ihren Lehrern in roher Weise mishandelt werden sind. Riedner
bedauerte, den Lehrerstand angreifen zu müssen, wiewohl der größte
Theil der Lehrer durchaus ehrwerte Leute seien. Beigedrungen
nahm er Anstoß davon, daß ein Lehrer einen Knaben beständig mit
"Sächsisches Wochenblatt" (eine sozialdemokratische Zeitchrift) ange-
setzt habe. Wenn ein Schüler "Dresdner Nachrichten" genan-

worden wäre, so würde man sicherlich wegen dieser Beleidigung bei dem Ministerium Beschwerde erhoben haben. Man habe großes Geschrei erhoben, daß die zum Militär eingezogenen Lehrer mißhandelt würden; er müßte aber anderweitig verlangen, daß die Lehrer die Schüler nicht malträtieren. Wedder berührte ferner einen Fall, in welchem ein Geistlicher seine Konfirmanden mit Ohrfeigen, Stockschlägen, Tritt und Hieb auskömmlich traktirt haben soll. Die

148,000 M. zusammen. Außerdem wird behauptet verdeckt, daß ein Landwirt in Dittersbach allein mit 140,000 M. besteuert ist. Ein armer Altschneider verfügt ebenfalls 300 M. sein ganzes Vermögen. In großer Anzahl sollen die salzischen Wechsel noch in unserer Umgebung laufen.

Zagessgesichter

Deutsches Reich. Die D. Lehrer-Z. schreibt: Es freut uns nachträglich zu erfahren, daß die Eingabe der Halle'schen Professoren doch keineswegs so unbedingt über den Schulgesetzentwurf den Stab droht, wie es den Antheim hatte. Soeben lesen wir, daß es in derseinen heißt: „Wir loben unseren Bedenken die Erklärung vor- aus, daß wir mit der Vorlage in der Ausstellung des religiösen, sittlichen und vaterländischen Bildungszieles, sowie in der Vor- stellung der religiösen Grundlage einig sind. Ebenso sind wir das mit einverstanden, daß die „möglichste Berücksichtigung der konfes- sionellen Beibältnisse“ wie die Verfassung sie vorschreibt, der ge- wiesene Weg ist, die so geteilte Aufgabe der Volksschule zu lösen. Wir halten, sei es aus prinzipiellen, sei es aus praktischen Gründen, die konfessionelle Volksschule für das unserigen gegenwärtigen Be- hältlichen Anzemeine.“

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung des "Deutschen Innungsum- und Handwerkerfestes" am Donnerstag bildeten: Die Reformvorlage für das Handwerk. Buchbindermeister Nagler (München) befürwortete einen Antrag, demzufolge der bauliche Handwerkerstag hinsichtlich der Konsumvereine, der Gewerkenarbeit, der Abzählungsge häfte und des Haushandel s die Interessen der Handwerkervertreter in der bekannten Konferenz der verbündeten Regierungen gemachten Vor schläge mit Entschiedenheit aufrecht hält. Der Handwerkerstag spricht der Reichsregierung gegenüber das Vertrauen aus, daß sie die in der Reichstagsrede vom 24. November 1891 gegebenen Versprechungen in thunlichster Weise erfüllen werde. Schornsteinfeger Übermeister Jäger (Berlin) befürwortete folgenden Antrag: "Die Versicherungspflicht auf Grund des Unfall-Versicherungs-Gesetzes ist möglichst auf das ganze Handwerk auszudehnen. Desjenigen leibhaftigen Handwerken, welche nicht in der Lage sind, Arbeiter zu beschäftigen, jedoch durch ihre Selbstthätigkeit derselben Gewahr ausgelebt sind wie die Arbeiter des gleichartigen Berufes, ist die Selbstversicherung zu gestatten. Bei Anerkennungsdienst solcher versicherten Personen wird bei der Berechnung der Beiträge und der eventuellen Unfallentlastigung wie der Arbeitsverdienst der Arbeitnehmer behandelt." Während dieser Zeit erschienen die Abg. Brinck Aremberg, Freiherr v. Monteußel, sowie mehrere andere konservative und Zentrum Abgeordnete. Freiherr v. Monteußel begrüßte die Versammlung im Namen der konservativen Reichstagsfraktion: Es stehen den Handwerkern zwei Reichstagsfraktionen, die nicht ganz ohnmächtig seien, neu zur Seite. Die Handwerker mögen daher nicht verzagen, wenn es auch nicht immer nach Wunsch gehe. Die Sozialdemokraten wissen sehr genau, daß die organisierten Handwerker ihre größten Feinde seien. Die Handwerker bilden neben dem Christenthum das seltene Vollwerk des heutigen Staates. Deshalb hoffe ich, daß wir in Gemeinschaft mit den Handwerkern mar schen und auch siegreich schlagen werden. (Wiederholter Beifall.) Buchdruckermeister Paderova (Stettin) wandte sich ganz besonders gegen das Submissions-Urteil. Schneider-Übermeister Schiebler (Halle a. S.): Einer der größten Krebschäden für das Handwerk ist das Konsumwesen. Ganz besonders müsse aber die "Irgitfrage" gelöst werden. (Sturmhafter Beifall). Die Irgigs seien die schlimmsten Ausbeuter des Handwerks. Aber auch die Offizier-Konsumvereine schädigen das Handwerk ganz außerordentlich. Wenn die Herren

zuhörigen das Handwerk ganz unverantwortlich. Wenn die Herren bei den Bettelmeinen u. s. w. mehr sparen wollten, dann hätten sie nicht nötig, Monopolvereine zu gründen und dadurch das ehrliche Handwerk zu schädigen. „Wir müssen in dieser Beziehung mit der Regierung einmal einen deutlichen Ton reden.“ (Stummischer Bett.) Schuhmacher-Obermeister Hölge (Köln) wandte sich gegen die Antierische Resolution. Fabrikant Schellenberg (Berlin) sprach über den immer mehr überhand nehmenden Bauhändel und bestonte die Notwendigkeit, die Handwerksforderungen als gesetzlich bevorrechtete zu erklären. Tischlermeister Klausnitzer (Siemianowitz) befürwortete einen Antrag, wonach sich die Innungen aufzulösen hatten, wenn der Beleihungsnachweis nicht binnen Jahresfrist eingereicht sei. (Heftiger Widerstreit.) Schuhmachermeister Richter (Bogdaburg) tadelte das Subvention-Unternehmen und bemerkte, daß die Regierungsbürokratie die schlechten Zahlen seien. Baumeister Friedrich (Halle u. S.) bezeichnete es für notwendig, daß die Forderungen der Handwerker als bevorrechtete bezeichnet werden und sprach den Wunsch aus, daß das Bureau die Forderungen des Handwerkertages St. Magdal. dem Kaiser unterbreite. Vorsteher der Schornsteinfeger-Obermeister Kötter (Berlin): Er habe gestern St. Magdal. von dem Zusammentreffen des Handwerkertages Mitteilung gemacht und dem hohen Herrn auch die Tagesordnung und Anträge überbracht. Er werde nach Schluss des Handwerkertages sich erlauben, St. Magdal. auch von den Behältnissen Mittelland zu machen. (Lebhaftes Bravo.) Endlich gelangte die Resolution Nagler einstimmig und der Antrag Hölzer mit der Abänderung zur Annahme, daß es den leidenschaftlichen Handwerkern u. s. w. leichter, sich gegen Unfälle zu versichern. Im Weiteren wurde ein Antrag, der eine Reform des Krankenversicherungsweises beabsichtigt, angenommen und außerdem der Petition des Bodenbeiz-Petrum-Vereins für Verbesserung der Handwerkergewerken zugestimmt. — Nach Wiedereröffnung der Sitzung berichtete der Generalsekretär des Central-Ausschusses der vereinigten Innungsverbände Deutschlands, Dr. Adolph Schulz (Berlin), über Handwerkergremien. Der Redner erklärte sich für die Handwerkergremien, die regierungsetätig geplant werden. Es sei jedoch darauf zu achten, daß nur wiedlich Handwerker-Innungen Mitglieder der Handwerkergremien werden dürfen. Es durfte jedenfalls nicht zugelassen werden, daß die Flechtsalonisten-Innungen und eine Wandlöhner-Innung, die vor einiger Zeit gebildet werden sollte, auch zur Mitgliedschaft der Handwerkergremien zugelassen werden. Der Redner bewußtlos schließt eine sehr lange Resolution, in der es u. a. heißt: „Nur die organische Weiterbildung und gezielte Ausgestaltung des Titels VI der R.-G.-O. vermag dem deutschen Handwerkende zu einer seine wünschenswerthe Existenz genugend sichernden Organisation zu verhelfen. Zu diesem Bedürfnis und zu fordern: 1) die Bildung sachlicher Innungsnehe für die einzelnen Gewerbe in nach Möglichkeit zu erleichtern; 2) die Innung erhält einen obligatorischen Charakter für alle Gewerbetreibenden welche Lehrlinge halten wollen, sie bleibt facultativ für alle Berufe genossen, welche Lehrlinge nicht halten wollen, erhält aber auch für diese den obligatorischen Charakter, insofern es sich um die Ausbildung der Soßen der Innungseinrichtungen handelt. Die sämtlichen Innungskosten werden nach Aussgabe des Umhanges der einzelnen Gewerbetriebe ausgebracht. Bedingungen für das Recht des Lehrlingsdolbens sind, abgegeben von den Bestimmungen der G.-O.: a) die Aufstellung einer ordnungsmäßigen Lehrzeit; b) die Ablegung einer Gesellenprüfung vor einer Innung. Auch Habifas betonen soll die Welegenheit geboten sein, die Gesellenprüfung abzulegen; c) die mehrjährige Verhaftigung in dem Handwerk, in welchem man das Recht des Ausbildens von Lehrlingen erwerben will; d) die Ablegung einer Meisterprüfung, sowie e) der schriftliche Abschluß der Lehrverträge vor der Innung; f) die Entziehung des Rechtes zum Lehrlingsdolben unter gewissen Voraussetzungen durch die Innung. 3) Der Meistertitel ist geziichtet zu schützen und sein missbräuchliche Anwendung unter strengste Strafe zu stellen. Der Innung-Ausschuss vereinigter Innungen, gemäß § 102 der R.-G.-O. hat Corporationsrechte. Sie in dem Bezirk seiner Wirksamkeit vorhandenen Innungen müssen ihm angehören, sobald die Majorität derselben die Mitgliedschaft bei ihm erworben hat. Diesem steht die Beaufsichtigung der Innungen im Rahmen des Statutus zu. Schneidermeister Fahlauer (Köln): Er warne die Handwerker von Annahme dieses Antrages. Zum komme es so vor, als solle der Antrag ein Verhängungsmittel für den verweigerten Besiegung

nachweis sein. Es sei nothwendig, daß die Handwerker in dem gegenwärtigen Augenblick die Augen offen halten. (Stürmische Beifall.) Es wurde beschlossen: über die Resolution zur Lageordnung überzugehen und dieselbe den Innungshochverbänden zu Befredigung bezw. Vorbereitung für den nächsten Handwerksfesttag zu unterbreiten. — Von dem Innungs-Ausschus zu Frankfurt a. M. war folgender Antrag eingegangen: In Erwägung, daß auf Grund der im Namen der Reichsregierung seitens des Staatsministers v. Bötticher in der Reichstagsitzung vom 14. November vorjähriges Jahr abgegebenen Erklärung ein Entgegenkommen der regierenden Regierung gegenüber den seit Jahren auf allen Handwerkertagen fest formulierten Wünschen des deutschen Handwerkerstandes in Bezug auf Einführung des gewerblichen Besoldigungs nachweises, sowie der obligatorischen Innung nicht mehr zu rechnen ist, in fernerer Erwägung, daß die freien Innungen erwiesenermaßen nicht im Geringsten die Mittel bieten, den Verfall des Handwerkertandes aufzuhalten, sondern den Innungsmitglieder nur schwierig zu tragende Lasten und Pflichten auferlegen, welche leider noch sehr oft durch die Maßnahmen der Amtsräte führenden Geböde erschwert werden, beschließt der Handwerkstag: den beobehende



treten Innungen die Auslösung zu empfehlen und dafür die Umwandlung derselben in unabhängige Vereine oder Genossenschaften zu veranlassen. — **Wolfermeister** (Böh) (Hamburg) bewilligte in längeres Rehe u. H.: „Als er die Erklärung des Ministers von Böhlauer in der bekannten Regierungskonferenz gehört, da habe er gesagt: „Mit diesem Ministerium sind wir fertig.““ (Sturmhafter Beifall.) Riemann konnte die Geschäfte der Sozialdemokratie besser begreifen als Minister von Böhlauer. (Stürmischer Beifall.) Er wolle voraussichtlich noch nicht die Auflösung der Innungen, allein, wenn es in einem Jahre nicht sicher werden sollte, dann sei er für den Innentheater Antrag. Er seye seine Hoffnung auf den Kaiser und hoffte Herrn Müller (Dortmund) bei, der erkläre: er sage auf seinem Schneidertisch, als so moncher Minister auf seinem Sessel. Auch Schneidermeister Rothbauer (Köln) wandte sich gegen den Antrag und beantragte: „An den Kaiser eine Entschließung zu richten, in der dargelegt werden solle, daß die Handwerker zum Zwecke ihrer Selbstverwaltung an ihren Forderungen, insbesondere um dem Beschäftigungswachstum befähigt seien und daß diese Forderungen in seinem Begegnung zu den Interessen der anderen Berufshändler stehen.“ — **Alecker-Dörfermeister** Stein (Lübeck): Er erklärte Namens des deutschen Kleiderverbands, den 1890 Innungen mit 22.000 Mitgliedern angeboren, daß, solle der Beschluß auf Auflösung der Innungen gefaßt werden, die Auseinandersetzungen diesem Beschuß nicht folgen werden. Die Kleiderinnungen haben tatsächlich große Erfolge erzielt. Diese haben dieselben dem Umstande zu verdanken, daß sie mehr handeln als reden. (Beifall) — Der Antrag des Frankfurter Innungsausschusses wurde schließlich mit allen gegen drei Stimmen abgelehnt. Auf Antrag des Abg. Meyer (Neustadt a. O.) wurde beschlossen: Die von Rothbauer beantragte Entschließung an den Kaiser durch eine Deputation, die um eine Audienz nachsuchen solle, zu überreichen. — Der Präsident der deutschen Central-Genossenschaft, Ged. Ober-Regierungsrat Freiherr Dr. v. Broich, sprach dem Handwerkertag seine Sympathien aus. In Weiterem wurde beschlossen, darüber zu wissen, ob den Innungen mehr Freiheit gewährt werde.

Ein allgemeines Beifest haben die Nationalliberalen zu Feier des Blüttingen Besuchens der nationalsozialistischen Partei für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten in Aussicht genommen. Die näheren Beschlüsse darüber, insbesondere auch über den Ort des Festes, werden in den nächsten Tagen getroffen werden. Als eigentlicher Geburtstag der Partei wird der 28. Februar 1867 angesehen, an welchem Tage sich die Fraktion der nationalsozialistischen Partei im konstituierenden Norddeutschen Reichstag, der am 1. März 1867 eröffnet wurde, unter Vorsitz des Herrn von Bemmigk konstituierte. Es traten der Fraktion am 28. Februar vor 53 Mitgliedern bei, denen sich in den folgenden Tagen weitere 27 Mitglieder anschlossen, sodass die Fraktion im konstituierenden Norddeutschen Reichstag über 80 Stimmen verfügte. Im Kultuskomitee schieden die Partei dann definitiv verfügt in die Höhe (bis über 170 Mitglieder), um bald freilich ebenso bald zurückzugehen. Im jetzigen Reichstag steht sie 30 Mitgliedern und einem Hospitanten.

Vor einigen Tagen ging ziemlich unverdeckt eine Meldung durch die Blätter, wonach ein hannoverianer Kreisgründerbeamter zur Auskunft von Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland nach Hannover entbandt worden sei. Nun hatte daran die Vermuthung geknüpft, daß es sich bei dieser Sendung um den wegen des Weltkriegs zu erzielenden Ausgleich handle. Diese Annahme dürfte sich bestätigen; darüber hinaus aber sollen die Verhandlungen, nach einem mit großer Bekümmerung anstrengten Gespräch, einen weiteren Umgang annehmen. Möglicherweise wurde es erneut dem Herzog von Cumberland nahe gelegt werden, die Thronfolge im Herzogtum Braunschweig anzutreten, selbstverständlich gegen die von ihm bisher vergeblich geforderte formelle Verständigung auf Hannover. Jedenfalls ist dies Gericht Gegenstand lebhafter Erörterungen in den zunächst beteiligten Kreisen.

Neben den verstaubten Kaiser-Bazars in Berlin schreibt die „D. W.“: In den modernen Mittelstädten werden nicht selten vermöchtliche Unternehmungen durchgeführt, von denen sich der ehrliche Gewerbe nichts traumen läßt. Vor einigen Jahren erwarb in Berlin ein Großpfeifer drei zusammenhängende Grundstücke um den Preis von 2.000.000 Mark, gründete daraufhin eine Alten-Pflegeanstalt, verkaufte ihr diese Grundstücke um den Preis von 3.750.000 M. und ließ nach einiger Zeit eine weitere Attengeschäftsstadt, die Berliner Kaiser-Bazars-Attengeschäftsstadt, entstehen, die jene Grundstücke um den Preis von 4.583.000 M. also um nahezu das Doppelte des ursprünglich gezahlten hohen Kaufpreises, übernahm. Es wurde hier ein Gründergewinn von 2 Mill. M. gemacht! Auf diesen Grundstücken wurde alsdann das neue Geschäftshaus mit einem Hofkantinenraume von 2.136.000 M. errichtet, wobei der Bauunternehmer außergewöhnlichen Gewinn zu machen verachtete, datte und so es der Gesellschaft an hinreichendem Betriebspotential schließe, so wurde ein gefallener Tagoz ermittelt, der das gesuchte Gebäude aus das Doppelte des ursprünglichen Wertes, um 8.1 Millionen M. bewertete, worauf die Mecklenburgische Sparkasse ein Hypothekendarlehen von 4.8 Millionen M. bewilligte. Jetzt ist diese Gründung vertrügt und über die Gesellschaft der Bankenfort verhängt worden. Die Gläubiger werden günstiges Falles 2 Prozent ihrer Forderungen erhalten, sobald die Arbeiten, die dem Unternehmen Kredit gewährten, sind geschädigt, ebenso viele Geschäftsgesellschaften, die infolge einer unerhörten Stillemeute Alles dem Käfer verloren haben. Abgesehen von zahlreichen Bedenklichkeiten der Gesellschaftsführung ist es zu bedauern, daß ein deutscher Gründungsverein unternommen und bis zur Stunde durchgeführt werden konnte. Nicht minder bedauernswert ist das Verhalten der Mecklenburgischen Sparkasse. Während der kleinere und mittlere Mann hundertmal bei größter persönlicher Ehrlichkeit Kredit nur thun kann oder gar nicht erhalten kann, nimmt diese Bank keinen Annahme, die Einlagen der kleinen Firma eigentlich und zwangsläufig nicht nur einer von vornherein zwecklosen Grundgesellschaft zuvertrauen, sondern überdies einem großkapitalistischen Unternehmen, welches jenes Unternehmen noch betrübt sein mag, gerade die kleinen und mittleren Geschäfte zu untergraben und aufzugeben. Der das kleine Kapital des Mittelstandes kammelt, um es dem Großkapital zur weiteren Ausbreitung des Mittelstandes zu übergeben, beacht einen sozial-politischen Bereich von verhangnisvoller Tragweite.

Wie die Regierung meldet, hat die Regierung von Lubomirski die Suspension des Überbürgermeisters Engelsmeier in Weißbriach vom Amte des Stadtvorstehers ausgeprochen. **Oesterreich**. Es verlautet, König Milan habe an den Kaiser von Oesterreich ein Schreiben gerichtet, in dem er auf die Andberlehnung des jenen Namen tragenden Infanterieregiments verzichtet. Am Schlus des Briefes habe Milan für die abtreibenden um ewiglichen Wohlthalen dem Kaiser jenen Ton ausgesetzt. Eine Zusage ähnlichen Inhalts habe auch der Oberst des 17. Infanterieregiments erhalten, dessen wohlwollendem Kommandanten Milan empfiehlt. Auf dem Tacadero des Stadttheaters in Brünn brach kurz vor Beginn der Vorstellung einer aus, welche glücklicherweise von der im Theater anwesenden Feuerwehr gelöscht werden konnte. Die Vorstellung wurde ohne Sichtung durchgeführt.

Ungarn. Infolge von Zeitungspolemiken, welche anlässlich der letzten Wahlkampagne sich entwickelten, fanden zwei Duelle statt. Vormittags wurde ein Säbelduell zwischen den Abg. Rákoczi und Ádám ausgetragen. Beide Duellanten wurden am rechten Oberarm verwundet, Rákoczi leichter, Ádám schwerer. Als Szlavádi Rákoczi's fungirte der Redakteur des offiziellen „Renyi“, Gajany. Dieser letztere hatte eine Stunde später ein Pistolduell unter schweren Verwundungen mit dem Redakteur des oppositionellen „Csepkeret“, Glavics. Die Verhandlungen waren: 20 Schritte und zweimaliger Pistolenwechsel. Glavicszky wurde durch einen Streifschuß an der Brust verwundet.

Frankreich. Die Deputiertenkammer hat ihre Sitzungen wieder aufgenommen. Der Boulangist Riquet brachte einen Antrag ein, dahin gehend, mit Rückicht auf die Verkürzung des Lebensunterhaltes in Folge der neuen Fölle ein Minimum der Beamtenabteilungen festzulegen. Der Antragsteller verlangte die Tünglichkeit, welche mit 366 gegen 100 Stimmen abgelehnt wurde. Der Sozialist Lafargue brachte einen Antrag ein, die neuen Solltarife für Lebensmittel abzuschaffen. Riquet protestierte dagegen, indem er bestonte, die Abfahrt Lafargues sei, das Volk aufzuwiegeln. Er glaubte nicht, daß die Konkurrenten sich über das neue Solltarifgesetz befreiten; dieselben würden sehr bald aus der Gunst des nationalen Wohlstandes rücken ziehen. Richtig Schuma Sonnabend. Am ganzen Weltkriege Frankreich besticht heftiger Schneesturm.

Obgleich in Paris bereits eine Unzahl von Zeitungen existieren, vergaß dort fast kein Tag, wo nicht mehrere Tagesblätter oder Zeitungen das Licht der Welt erschien. Wie sehr amtlich konstituiert worden ist, wurden im Jahre 1891 in Paris nicht weniger als 221 Zeitungen und Reviewen gegründet. Freilich traten die meisten nur ein ganz kurzes Tal in und verschwanden schon in derselben Woche, wie sie zum ersten Male erschienen waren.

Italien. Aus der Basis des großen Regels des Gesetzes ergiebt sich von neuem ein Verbot gegen die Schule des

Strohs bei Gabella. In Sizilien am neuen Land eine heftige, wellenartige Erdbebenstörung hält. Die Richtung derselben ging von Norden nach Süden.

Spanien. Die Nachrichten aus der Provinz laufen durchaus unbeständig. Die Agitation unter den Arbeitern, Bauern und Republikanern dauert fort. In Cadiz wurden 6 Anarchisten verhaftet. Der Kriegsminister bat angeordnet, daß die Garnisonen in Barcelona, Saragossa und Cadiz konstant bleiben sollen.

Die Königin-Regentin erhielt Drohbriefe. Der junge König wurde für die in Acre verübten Verstümmelungen zu buchen haben. Es wurden die umfangreichsten Vorsichtsmaßregeln gegen anarchistische Anhänger getroffen.

Schweiz. Wie die „Baseler Nationalzeitung“ meldet, sind die beiden südlichen Distrikte der „Allgemeinen Kreditbank“, Württemberg und Kling, in London verhaftet worden.

Belgien. Verschiedene größere Fabriken von Lüttich sollen am 25. Februar geschlossen werden, weil es an Ausflügen mangelt. Diese Arbeitser werden infolgedessen droht.

England. In einer Musterwirthschaft Südlondons mit einem Bestande von etwa 90 Häusern ist die Slavenjause ausgebrochen.

Rußland. Wie die Blätter melden, sind aus den Garde-Regimenten eine Anzahl Offiziere und Unteroffiziere bestimmt worden, um die Säben des Oktoberkomitees unter dem Präsidium des Großfürsten Thronfolger unter die Rotschleiden an Ort und Stelle zu verhelen.

Die Elasse Katharinas der Großen, die heute noch als Werkwidrigkeit erzählt werden, wie z. B. die Vorrichtungen für die Beleuchtungstruppen in Polen: „Den Herren Offizieren wird es streng verboten, silberne Vorfälle und Gaben zu stehlen, Servietten zum Nasenwischen zu gebrauchen, die Uniformen unzert anzufassen, da diese schmierige Obszönien verstecken u. s. w.“ werden nicht mehr unglaublich erscheinen, wenn man die neueste Anordnung des Gouverneurs von Petrowan vom 2. Februar d. J. liest: „Gegen die Dienstleute, denen bewiesen wird, daß sie während der geistlichen Feiern in Amtsstühlen Säben getrunken haben, soll eine geistliche Verhandlung angewandt werden und deren Nutznie für null und nichtig erklärt werden.“

Der wegen Einwirkung der Schauspielerin Wisnowska zu 8 Jahren Haftstrafe und lebenslanger Aussezung in Siberien verurteilte Quarantänenarzt vertritt in vom Exzen zur Dienstleistung in den Staatsdiensten des transkaspischen Gebietes veranlagt und auf freien Fuß gebracht werden. Der Vertreter der Säben ist verhaftet.

Türkei. In der vergangenen Woche stand in Salonic ein Tisch in das Haus eines italienischen Kaufmanns und wurde ihm dessen Tochter. Ein Kaufmann, der diesen Raum verhindern wollte, nach der Tinte mißte. Der italienische Generalkonsul in Salonic telegraphierte sofort an den Gouverneur und auf des Letzteren telegraphische Aufforderung daran noch in der Nacht Gedanken in den Händen des Tisches und verhinderten dienten, während sie das Maßnahmen befreiten.

Serbien. Die fortschrittlichen und liberalen Blätter von Belgrad veröffentlichen an der Spitze folgendes Schreiben des Abgeordneten Gavrilovic an den Kabinett-Baumholt: „Gelegentlich der Antwort auf die Interpellationen wegen Ausweitung der Königin möglichen Sie diesen schmucken Alt des Kabinetts, dessen Präsident Sie sind, mit Intrigen der Kabinettler, die sich um die Königin Ratlos befinden. Ich sage Ihnen ebenfalls, daß das, was Sie über Intrigen der Kabinettler im Parlamente ausreden, eine freche Lüge ist und ich der großen Reihe von Anwälten, welche die gegen die von Ihnen vergeblich geforderte formelle Verständigung auf Hannover. Jedenfalls ist dies Gericht Gegenstand lebhafter Erörterungen in den zunächst beteiligten Kreisen.“

Kunst und Wissenschaft.

Die Königin Sophie bringt heute „Robert der Teufel“ in der gewohnten Beziehung zur Ausführung.

Im Gewerbehause untersteht das Concert von Matthes & Co. statt, unter Mitwirkung von Anton Bruckner, Al. Theresia Saal und Herrn Prof. Joh. Lauterbach. Dem Benehmen nach hat Sc. Wagner der Königin einen Beuch in Austria gesellt.

Felix Dickeles große Oper „Herrat“ wird vornehmlich noch im Laufe des Monats in der Königlichen Oper in Szene geben und so lange es von allgemeinem Interesse sein, zunächst etwas Natur über den rechtlichen Inhalt des Werkes zu erhalten. Der Tross der Oper findet sich im dritten Bande des von Prof. Simrock verfaßten „Schleswig-Holsteinia“ nur noch alten, gründlichen lateinischsprachigen Aufsatzes gedruckten „Amelungenliedes“ und trägt dort den Titel: „Die beiden Teutonen“. Die Sage selbst verläuft sich im Sande, jedoch der Teudichter bemüht sie einzige, aus einer Erfindung einen Salat zu schaffen. Der Hauptheld der Oper ist der berühmte Sage, dem nach Siegfried in einem Kampfe nicht unterlegen ist, und der das erste deutsche Werk mit noch größerer Freude wiederholt, als der Hauptheld des Heldenringes. Seine Schule ist in der That nicht einzige, über die ganze dramatische Ware gezeichnet und wiederholt in der Hoffnung in folgendem ab: Ein ersten Alter ist Teutsch der Name, von dem Werner berichtet, nach Sachsen gekommen, und zwar vor dem Bericht gegen das Kaiserland, wodurch die Beweise in meinen Händen sind, nicht ausdrücklich.

Die Königin Sophie bringt heute „Robert der Teufel“ in der gewohnten Beziehung zur Ausführung.

Das Sägewipfel-Ensemble, welches vom Rat ab im bliebenen Kabinett befehlt, unter Herrn Oberregisseur Auzt durch drei Monate Vorstellungen zu geben gedient, stellt sich, nach der Meldung eines Berliner Blattes, und nachstehenden Mitgliedern zusammen: Franz Gauthier von Berlin, Antoni Raden von Hannover, Ad. v. Beauval von Berlin, Heinrich Schmid von Dresden, Adelbert Goldschmidt von Wien, Otto Böhl von Berlin.

Wie bereits gemeldet, starb hierzulande der als Autographenfamille bekannte Menter Georg Rennert. Er hat sich, nahezu 80 Jahre alt, im Insulanischen erholen. Seine Schwester vor Charlotte Rennert gab Böh, die Begründerin Jugendliche Goethe's, das Urteil der Oper in den Leidens des jungen Werther's, die auch durch Schmidlin endeten. Als am 25. Oktober 1888 sein Vater, der bekannte Archivrat Reimer, gestorben war, kam er in den Besitz des Ottomus entlarvt und von dem „heiligen Leben“ schließlich in eine riesige Masse gepeilt wird, die große Prinzipal muss die Bevölkerung der Ereignissen entgegenbart. — Über das Stadttheater steht jetzt Eugen Zabel in der „Rat.“: Von den jüdischen Dichtungen ist das erste als das bei Vierm. gelungenne zu bezeichnen, denn es ist phantastisch, führt weichwill und angeregt von wahrhaft vollständlichem Märchenhumor durchdrungen, der sich den Zuschauern lief in das Gemüth senkte. Der große Prinzipal muß die Bevölkerung der großen Apotheose und damit die Herrschaft über die Menschen verteidigen sowie dem vertraulichen Optimus übergeben, nachdem er die Huldigung von Sonne, Mond und Sternen entgegennommen und dem Bürgermeister von Terra, Animas, und seiner Gemahlin, der Schönheit, die Witte erfüllt und ihnen ein zartes Knäblein als Sinnbild der Fruchtbarkeit, das heilige Leben, durch den Stock Adelbar zugeendet hat. Das Bild, das nach dem Mutter der alten Mythenabnahmen dreiteilig angebaute Szene mit den himmlischen Allegorien, den Hirtenmännchen, den Sonnenstrahlen, den pathetischen und den humoristischen Figuren, den berührenden Dekorationen, Ballettensätzen, Liebesfesten vor, war gerade bezaubernd. Die gedankenvollen Bildnisse der beiden Wagners vertiefen die jungen anmühlenden Mäuse des Ferdinand Hammel vertiefen diejenigen Eindruck nach allen Richtungen. Von dem zweiten Bild an, das sich in der Höhle des Besimus abspielt, sank das Interesse an der Dichtung aber plötzlich und es hat sich — es ist bedauernlich, dies sagen zu müssen, aber die Wahrheit erfordert es! — bis zum Schlus der Vorstellung nicht mehr erholt. Man vermehrte in den Zuschauern den eigenlichen Humor, in der Satire die rohe Schärfe. Die Figur des Besimus, der sich in den Besitz der großen Apotheose setzt, bis er durch den Ottomus entlarvt und von dem „heiligen Leben“ schließlich in eine riesige Masse gepeilt wird, erregte nur noch vorübergehendes Interesse. — Nach Beendigung der Aufführung entstand wieder eine nach Opposition, in deren Neuerungen sich Hervorruhe für den Regisseur, den Dekorateur, den Komponisten und den Dichter mischten, welche an der Namme für den Bericht dastanden durften.

In der für nächsten Sonntag in Braun's Hotel aufgezeigte Wohlhaber-Matinee wird Herr Scheidemann Braun's „Adelade“ und „Der Kuf“ singen.

Das Sägewipfel-Ensemble, welches vom Rat ab im bliebenen Kabinett befehlt, unter Herrn Oberregisseur Auzt durch drei Monate Vorstellungen zu geben gedient, stellt sich, nach der Meldung eines Berliner Blattes, und nachstehenden Mitgliedern zusammen: Franz Gauthier von Berlin, Antoni Raden von Hannover, Ad. v. Beauval von Berlin, Heinrich Schmid von Dresden, Adelbert Goldschmidt von Wien, Otto Böhl von Berlin.

Wie bereits gemeldet, starb hierzulande der als Autographenfamille bekannte Menter Georg Rennert. Er hat sich, nahezu 80 Jahre alt, im Insulanischen erholen. Seine Schwester vor Charlotte Rennert gab Böh, die Begründerin Jugendliche Goethe's, das Urteil der Oper in den Leidens des jungen Werther's, die auch durch Schmidlin endeten. Als am 25. Oktober 1888 sein Vater, der bekannte Archivrat Reimer, gestorben war, kam er in den Besitz des Ottomus entlarvt und von dem „heiligen Leben“ schließlich in eine riesige Masse gepeilt wird, die große Prinzipal muss die Bevölkerung der Ereignissen entgegenbart. — Wie die Generalprobe, so hatte auch die vorgeführte erste Aufführung von Raffael's neuer Oper „Werther“ im Wiener Hofopertheater einen allmählich abziehenden Erfolg. Der erste Akt beendete durch sinnige Einachse der poetischen Handlung. Allerdings wurde durch die Dichterlein decimali hämisch beworgerufen. Der Apollos galt vorwiegend Grauen Renard und von Dax, die eine große Wirkung übten. Der Schluss begegne nur stellenweise einer tiefen Teilnahme.

Die R. & L. Sommeroper in Berlin soll nach einem offiziellen Rundschreiben des Directors Engel von nächster Saison ab Bühnespiel werden. Die Dichterlein will zunächst ein Ensemble von guten Gesangskräften schaffen und auch ferner hervorragende Chöre heranziehen. Neue Opern deutscher begabter Komponisten sollen eine Heimstätte und sächsische Interpretation auf der Kroll'schen Opernbühne finden, und die Bühne der Bläze sollen in normirt werden, daß dem gewölbten Mittelstande der Genüg einer guten Oper zugänglich gemacht werde.

Am jüngsten Aufführungstag des Alth. Wagner-Beteiles in Großenhain verbündeten sich unter vorzüglicher Aufnahme Al. Theresia Saal und die Kammervirtuosen Fried. Böckmann und C. Döz.

Zu dem vor wenigen Tagen im Berliner Theater mit entschiedenem Erfolge anonym gegebenen Schauspiel „Schlimme Saal“ hat sich jetzt als Verfasser der Schriftsteller Otto Böckmann bekannt. Die Novität ist zunächst in Wien und Hamburg zur Aufführung angenommen worden.

auf der Donau sich nähert. Als Oldebrand einen verummimmten Helden, der Dietrich's Helm trägt, sowie den gegen Ezel siegenden Waldemar mit seinem Bruder Elias gewinnt, glaubt er, der Ueberwinder des Berners siehe heran; auf einen Sieg des Königs greift alles zu den Bösen; doch beruhigen sich die Helden bald, da den sich Räubernden keine Krieger folgen, das zweite Boot nur Frauen mit sich führt. Als Alle gelobet sind, zieht der Bernerumme sich als den Berner zu erkennen und erneut dadurch er Heriot als seine Gemahlin der Königin aufführt. Als Oldebrand einen verummimmten Helden, der Dietrich's Helm trägt, sowie den gegen Ezel siegenden Waldemar mit seinem Bruder Elias gewinnt, glaubt er, der Ueberwinder des Berners siehe heran; auf einen Sieg des Königs greift alles zu den Bösen; doch beruhigen sich die Helden bald, da den sich Räubernden keine Krieger folgen, das zweite Boot nur Frauen mit sich führt. Als Alle gelobet sind, zieht der Bernerumme sich als den Berner zu erkennen und erneut dadurch er Heriot als seine Gemahlin der Königin aufführt.

Die Königin-Regentin erhielt Drohbriefe. Der junge König wurde für die in Acre verübten Verstümmelungen zu buchen haben. Es wurden die umfangreichsten Vorsichtsmaßregeln gegen anarchistische Anhänger getroffen.

Schweiz. Wie die „Baseler Nationalzeitung“ meldet, sind die beiden südlichen Distrikte der „Allgemeinen Kreditbank“, Württemberg und Kling, in London verhaftet worden.

Belgien. Verschiedene größere Fabriken von Lüttich sollen am 25

Vertrauen!

Sollte ein geb. acht. Herr gef. sein (Widower u. ausgeschr.), ein geb. vierzehn, erz. Kind, mit schön. Ausst. 26 Jahre alt, die Hand z. Geb. zu reich? Werthe nur entgängt. Off. unter **O. S. 100** Postamt Leipzigerstr. 1. S. bis 21. d. M. erh.

Herrath.

Ein gut sitzter ehrenhafter Architekt u. geprüfter Maurermeister, 22 Jahre alt, aus achtbarer Familie u. von angenehmem Aussehen, wünscht zu betrachten. Einhaber hat wenig Gelegenheit gehabt. Tannenbekanntschaften aufzunehmen und wünscht es auf diesem Wege zu thun. Achtbarer Charakter u. eine Mittel von Mf. 30.000, die auf Grundstüde eingetragen werden können, erfordert. Ver schwiegenheit gegenüber Ehrentreue. Adr. unter **C. N. 743** nimmt der "Abvalibendant" Dresden entgegen.

Recht!

Welcher geb. ist vorurtheilhaft Mann, in fest. Lebensst., auch Witwer m. 1 Kind, was genügt, e. geb. wohler, Adl. gef. Alteis Herz u. Hand zu bieten? Dem wünscht allerdings Stimm für edte trauten Haushaltung, gepaart mit wahrer Herzensgüte über Vermögen. W. C. m. Ang. d. Rech. u. Bild d. 25. d. u. L. L. 7 Lagernd Hauptpostamt abzugeben.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, 30 Jahre alt, mit 15.000 M. disponiblen Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, jungen Dame aus guter Familie beabsichtigt Verheirathung zu machen. Agenten verbieten. Discretion Ehrenwache. Entwegen Differenzen bitte unter **J. C. 576** eingehen an **Haasenst& Vogler, A.-G. Salier a. E.**

Reelles Gesuch.

Ein freisamer Postbeamter, 26 Jahre alt, wünscht bei Verheirathung mit einer achtbaren jungen Dame oder Witwe in Bekanntschaft zu treten. Da Einhaber eines kleinen Vermögen besitzt, so würde das Unternehmen in ein kleines Heimath bevorzugt. Nur entgängte Off. mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **V. G. 193** Exped. d. M.

Adolf Freidank

Aller Damen!
Neu eröffnete nach der Art eines sehr schönen und reizvollen Kleidergeschäfts: Große Preise schwere Gewänder und kostbare Accessoires wollen Arbeitshoffnung zu einem neuen Preis.

Rester
von schönen Gewändern in allen Größen, gern bestellt unter Preis. Ein großer Raum neuer farbiger Kleider. **Fraujahrs-Kleidergeschäft** zu ganz unterschiedlichen Preisen bei Adolf Freidank, 5. Kleiderstraße 5. eine Stube.

Webmuster 5. Kleiderstraße 5. Eine Stube.

Masken-Anzüge

für Herren Am See 42 im Westen. **Einrichtung** für Produkte u. Grünwaren, Ladenplatz u. 1. m. zu verkaufen. Albrechtstraße 20. Markthalle.

Künstliche

3ähne,

ganz Gebisse. Plomben usw. Solide, naturgetreue Ausführung nach jeder neuen Methode, leicht und bequem zu tragen. Umänderungen und Neavaraturen schnellstend bei billigen Preisen.

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,

28. Waisenhausstraße 28, neben Restaurant Société.

Für Wagenbauer.

42 Stück gefunde, frischgekla- gene Akazien-Stämme

find. im Ganzen zu verkaufen. Auftrag befördert die Firma bis Blätter unter **Akazien 1762**.

Eine Ritter ist vielzu zu ver-

G. Mittelstr. 23. 1. Et. Schmidt.

Pferdedünger

zu verkaufen Altegasse 20. **Weißer蒲del**, abgerichtet zu einigen Kunststücken. Nähe wird zu kaufen gebracht. Off. mit genauen Angaben unter **B. III postlagernd Muldenbütteln, Sachsen.**

2. Bettstellen u. Matratzen, 1. Sophia hattest zu verkaufen. Konradstraße 13, III. links.

Ein f. D. Masken-Anzug zu verkaufen oder zu verleihen. Gerichtstraße 8, 2. Etage 1.

1 großer Gardinenbeschlag, neu 1. neu 27 M. eb. Bettstelle in Matratze 9. degt. Kommode, Tisch 6. Tepp. 18. Kaval. in Schloss. Bettlo 24. Nachrich 6. Rohrschläge zu verkaufen. Dürerstraße 10, vi.

Ein geb. Sophie, 12-17 M. wird aus Erbbahtand zu kaufen. Off. u. V.G. 206 Exped. d. M.

Feine Damenmaske, einmal getragen, billig zu verkaufen. Ansichten bis 1 Uhr. Grunewaldstraße 34, III. links.

Für Privat-gleisbesitzer.

Circa 1000 Stück Schwellen, 230-250 Mtr. L. welche wegen geringen Winddranges von der Staatsbahn nicht übernommen wurden und preisw. abzugeben. **Wulffs** bei Reha.

G. Schuster. Ein 4-jähriger

Fuchs, fürm geritten und geboten, sehr fröhlich und ohne jeden Zecher, ist aus Eigentum zu verkaufen. **A. Kleeberg, Wildgrünerstraße 18, I.**

Empfiehlt sich zur Bekleidung hochgelegener als auch einfacher Reiter, Umhänge, Mantel usw. Anfertigen in 2-3 Tagen, auch nach auswärtig Schnellstens. Preise sehr billig.

Pferd und Gesirre.

1 Blauhimmel, rotter Gänger, 3. Jahr alte Rundschaffäre, 2. Schürpfer wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen. Matzstraße 37, II. Ms. 6. Tische.

2 Geldschränke, Stahlpanzer, verkauf. Sped. **A. Kleeberg, Wildgrünerstraße 18, I.**

Schlitten, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen. Obergarde 8.

3 St. geb., aber noch gut erhalten.

Rover, darunter ein Damenvoyer, sind billig abzugeben bei Antiquität **Lau, Striesen, J. Str. 29, I.**

1 Schuh, Vermelle m. Blute, Stühle u. große Bilder billig zu verkaufen. Wiednerstraße 15, I.

Geb. junckter ehr. Magazin-Schreibsecretar, soll Damenschreibt., Ziegelst. 1- u. 2. Et. Kleidersechr. u. R. m. billig zu verkaufen. Amalienstraße 12, I.

Parfümerie, fast neu, billig zu verkaufen. Fürstengasse 10, vor. Vergrößerungshalter, in einer gut erhaltenen 15-herdige

liegende Dampfmaschine, jetzt noch im Betrieb, zu verkaufen. Anfragen unter **D. M. 905** an die Firma Exped. d. M. at. Klosterstraße 5.

1 gutnäh. Singermaschine zu verkaufen. Rumpelkastenstraße 27, 2. Etage.

Schoßhund, kleines tierliches Thierchen, sehr billig zu verkaufen. **E. Schwab, Ritterstraße 9.**

Gin schöne Sophie, soll gearb., für 45 M. zu verkaufen. Kiesestr. 16, II. Et. b. Tav.

Pferdedünger ist zu verkaufen. Palaisstraße 12, Streichen.

2. ger. schw. Möde u. ein Winterbecher b. zu verkaufen. Schumannstr. 28, 4. Et.

Singer-Nähmasch. neu, hoch, b. zu verkaufen. Unterricht, gratis. Lampenfette, 7, 4. I.

Smyrna-Salontepiche (Handtuftarbeit) in den berühmtesten Mustern und Farben z. L. zu 1. M. Preis. **Girostr. 30, I.** links. 3. Ant. v. 9-1 u. 2-5 Uhr.

Gillia zu verkaufen: gebraucht, umzugsachen von 45 Mark an. **E. Seydel, Königsbrücke 18, 2.**

Singer-Nähmaschinen verkauf. wegen Umzugs schen von 45 Mark an. **E. Seydel, Königsbrücke 18, 2.**

Gillia zu verkaufen: gebraucht, 50 M. mit 40-50% unter Aufschlagspreis. **Klotzsche**, Hanpette, 80. Wöchentl. Abends, Sonntags Vermittags anwesend.

25 Pi. Voll-Strümpfe in allen Farben, Handtuft 35 M. in jeder Größe Preiseit. 10. **B. Weith.**

Geb. engl. **Porterrier**, seiner Löfflersch., lebte wohl, billig zu verkaufen. Ammonit. 48, pt. t.

1 neues Bettico. desgl. gebraucht. Rückenschild. 26, 4. der Galle.

80-100 Liter Milch werden gekauft unter **U. Z. 718** Exped. d. M.

Das anerkannt vorzügliche gr. Orchestrion (mit 27 Walzen) im Stadteller. Dresden. Altstadt 19 wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. **Robert's** ebenfalls mühlich vorzüglich.

Groß Plüschaornitur, neu, höchst mod. für 98 M. zu verkaufen. **Antiquität** 9, 1.

Masken - Garderobe zu verkaufen. **Girostr. 29, 3.**

Herren-Büaufelz billig zu verkaufen. **Schneidstr. 24, 2. Et.**

Electra. beides. Ausstellung der Welt wie Berlin, Paris, Rom, Wien, Städte. 75 M. empfiehlt.

F. G. Petermann Dresden, Galeriestr. 8.

Für Seifen- u. Chemische Fabriken.

Wer Maschinen und Geräthe braucht zur Seidenfabrikation zum Kochen, Rösten, Zähnen, Brühen der Seide, wende sich an **Otto W. Röber**, Dresden 2. Wappenhofstraße 12 und 13. Metallgießerei. Maschinenfabrik.

Gehlitten. wird hiermit annehmen gemacht.

Ohne Rahmenentziehung, ohne Verstärkung, ohne Gitterrost.

Nur durch Abhängungsgriffen, durch Spannungen, welche für jeden Straße-Zustand, auch den schwachsten, geeignet sind. Gewichtsabnahme pro Monat bis 10 Pfund.

Gleichzeitige Straffung der Herzthäufigkeit der Pferde wird voller und regelmäßiger, sowie der Muskeln und der Lungen durch Spazierengehn. die Atmung von ca. 250 auf 4-5 sec. erholt. **höchst wichtige** für Bettette. Zahlreiche Arbeitsvorarate für Damen und Herren stehen zur Verfügung, bis 10 Pfund. Mittag geöffnet von 6-10 Uhr. Einheit von oben.

Institut für Massage, schwed. und orthopad. Gymnastik, für Männer und Frauen. **E. Richter**, 23, 1. Etage.

Mechanische Heilgymnastik.

F. A. Sachse, gr. Planenstr. 6.

Billig zu verkaufen, ein dreischneidiges Wiegemesser und ein Wiegebrett. **Strelitz 34** bei Hause.

Schönes Zähnenlocha 45 M. zu verkaufen. **Tempelstr. 1, 12.**

Sindernähmaschine, vorang. nob. 6. Bill. 3. verl. am Schiebholz 7, 1.

Wendeltreppe.

Eine eiserne Wendeltreppe wird an laufen gekauft.

Wilsdrufferstr. 18, pt.

Ein Geldschrant in billig zu verkaufen. **Poststr. 22.**

Clavier-Unterricht erhält durch tägliche, erfahrene Lehrerin. **Poststr. 22.** Honorar 1 Stunde 1 M. Geb. Ad. unter **V. G. 202** an die Exped. d. M. erbeten.

Literat. R. Schneider. zu d. Mauer 5, I. (am Raut).

Gejüche, Gedichte, Tochte, Tafellieder, Briefe Math in Rechtschaffen!

Ende sofort

Priv.-Auktor. im Franz. Gieß. 2. Et. mit Beding. B. V.

postl. Dresden Friedrichsstr. 1.

Alle Buchführ.-Systeme kaufen, gewählt, amerikan. auctl. geprägt u. empfohl.

Solo-Kurse für Herren jed. Alters.

Gottschald. Klavierschule 20.

Unterricht in der doppelten Buchführung

erhält nach reiflichen Belegen

Max Strebel, Girostr. 24, 2.

Observator, geb., mit be- wohnte Klavierlehrerin eth. gründl. method. Unterricht, End. 75-90 Minuten, 1. Et. 1. IV. 1.

Postschule Leipzig.

Salomonstr. 25. Büro, tel. Dr. Richter, Baudirektion 2.

Tanz-

Unterricht Jahnsgasse 2.

Altrenomm. Institut.

Privatstunden zu jeder

4 Stunden lehre ich alle Kun- tömme für ältere Personen un- genötig. 3. Baudirektion.

Dopp. Buchhaltung in 3 Tagen

und Corres. mit Damen und Herren.

H. Frauenlob, Weinligstr. 11.

Gedichte, Gejüche

Tochte, Briefe, schon und billig

50 Pf. Rath. Gedicht. Schrift.
Sommerfeldt Salga 6.

Putz

re in 6-8 Woch. gründl. ge-
lebt & Erwerb ob ein Bedarf
Billmeyerstrasse 18. 3.

Schönschreiben
Sachverständiger für die Münz-
verwaltung und andere Sachen
Geb. Gander in Stuttgart
Lettnerstrasse 1. Universität

Strümpfe

werden angefertigt, neue
Kreise in Unterholzen Breite-
strasse Nr. 2.

Jugendurk
Ziegelmann,
staatlich geprüfter
u. verpflichteter Geometer,
wohl Dresden, Circoskr.
Nr. 23. Schnellste Eridigung
der Anfrage

Hier,
die Brüderstrasse 10,
bekommt man seine
überall angängigen ve-
reinigten Gediegenheiten
geöffnet 12 Uhr bis
Sechs u. 20 Pf.

Leihbibliothek
13 Blasewitzerstrasse 43.

Kitt - Auslast
Friedrich,
Herrenstrasse 16. 2. Etage.

Kinderwagen-Höfgen
Königskreuzstrasse 75.
Graupenstrasse 8.

Nugan's Gasthaus
Salzgasse 5.

Veranstaltung a. Blaud 15 Pf.
Festlichkeit 20 Pf.
Festlichkeit 25 Pf.
und zw. 25 Pf.

Bliss. Dampfbad,
Königstrasse 1. geöffnet v. früh
bis abends 10 Uhr.

Johannes-Bad,
Königstrasse 23.

Achtung!
Hier bei ein sechtes Badkum
auf. Die mit sehr einem Verlust
vergangene Frau mit im Bade
eingeführte Stollenreuer
auf dem Blaue 25 Pf.
Zur 8. Stunde ist jede Stollen
F. Klinitz, Sandstein,
die Säulen a. Plaud 15 Pf.

Langebrück
Hier bei den beiden bereiteten
Schlittenbahnen durch die
Dresden'sche Haide für Geschäft-
liche Besucher die kostengünstige
Welle. Die vornehmsten Güter-
häuser werden hier über 1000
Personen Platz geben in der
Burgbergstrasse genaue Zahl
nicht zu erhalten.

V. A. Schönheit,
Schlittenbahnen und
Schlittenbahnen!

„Unverhofft Glück“
(alte Karneval)

Heute 2. Februar
ab 12 Uhr im Brau-
haus. Beste Getränke.

Reinhold Pohl.

Bienenkorb,
Schloßstrasse 9r. 15.

H. Münchner
Augustiner-Brau,
ff. Exportbier

a. d. L. Culmbacher,
heute Bier gebraut wird und
nur in halben Flaschen.
Ernst Marcus.

C. Waschitsch's
echt Bayrische Bier- und
Frühstückssuppe.

Mitgen. u. ab sofort
Spezialitäten beliebt.

Rath. Bier. Nur ungewöhn-
liche Bier u. Weine, diverse an-
dere Getränke.

Webergrube 6, in nächst. Nähe
des Altmarkts. NB. Jeden Dienst-
tag 2. Februar. Jeden Sonnabend

Prima Whitstable, Prima Holsteiner
u. prima Holländer

Muster

Carl Seelen Nachfolger.

Wallstraße 8. Porticus.

Neuvertriebene Klavi. I. Nr. 29.

Gaidemühle.
Schöne Schlittenbahnen, prächtige
Winterlandschaft.
Achtungsvoll E. Siebe.

Münchner
Kindbräu
19 Moritzstrasse 19,
Ecke Ningstrasse.

Tonnerstag d. 18. Februar:

Mittagskarte:

Legante Macaroni-Suppe 10

Bonbon-Suppe Jungen 10

Spargel mit Butter 30

Monotonie von Hirsch 30

Hundekleib mit Rebsaucese 30

Hammelecolete a la Soubise 30

Leber mit Rotebeant 30

Ged. Kürbisch mit Strauß-
burger Kartoffeln 30

Spargel a. Spargelgemüse 30

Huhn a la Jardiniere 30

Rübsatelette in Steinpilzen 50

Hammelecolete a la Weiß-
meinzelnd 125

Art. de boeuf 40

Capponi 40

Reibsteute a la Stotet 40

Welschweins-Rücken 40

Apfel-Torte 10

Comptor oder Salat 10

Diverter Nachsch 10

Reis 40

Gelehrte Bierere:

Echte Münchner Kindbräu,

und

Böhmis ch

aus dem Bürgerlichen

Brauhaus in Saaz.

Gesellschaftszimmer

halte bereits empfunden.

Hochachtungsvoll

Otto Fugmann.

Restaurant Fuchs.



1. Etage. Ferdinandplatz.

Heute Donnerstag d. 18. Februar

erstes großes

Schlafsfest.

Von 9 Uhr am Westfleisch.

Bratwurst, Wurst, und Schweinwurst.

Schweinfisch mit Süßigkeiten in d.

gesuchten Form. Bratwurst mit

Bratwurst. Rind, Kalb, Schwein.

Für angenehme Herren

bestimmt ist jederzeit. Nur ausnah-

mäßig bettet.

L. Fuchs.

Frankenbräu.

Wenzelsbräu, Ringstrasse 1.

Echte

Wildessen.

Gleichzeitig empfiehlt:

H. Frankenbräu, Bamisch.

H. Dortmund, gleich Bismarck.

H. Blauenicher Lagerkeller.

Hochachtungsvoll Carl Arndt.

Tonhalle.

Freitag den 19. Februar

Masken-Ball.

Wolfschlucht.

Morgen Freitag

Schlachtfest.

M. A. Loss.

PRIVATES
VERGnüGUNGS-
HAUS

Plauen.

Männerges.-Verein

Unseren geehrten Mitgliedern
zur Notiz, dass die Eintritts-
karten zu der Freitagnach
19. Februar stattfindenden
Festlichkeit nur Bierent-
strasse 16. 1. zu entnehmen sind.



Geschäftsstelle
Zeestr. 6, 1, 10—4 u.

Entgegennahme von Anmel-
dungen, sowie Auskunft in jeder
punktlichen Beziehung.

Handelsmannschaft
Erzgebirger u. Vogtländ.

Jahres-Haupt-Versammlung

Donnerstag den 18. Febr.

Abends 8 Uhr

Ostra-Allee No. 9.

Soal der Kaufmannschaft.

Heer Oberbaur. Ziegler aus

Brandenburg:
"Die Bedeutung des Todes
Christi".

Auftretten unangenehmt! Jeder-
mann ist freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Schuhm.-Gewerbe-Verein.

Heute Donnerstag den 18. d.

W. Vortrag von H. Zadekowitsch

über "Fabrikationen".

D. V.

Neustädter

Chorgesang-Verein.

Hebung im Rathaus-Bation.

Beidere Wiederholungen

D. V.

Deutschischer

Sprachverein.

Donnerstag den 18. Februar,

Abends 8 Uhr.

Heute 21. 2.

Heimspiel über Wurst-

mannschaften

heute Abend der Herren

Dr. Ziem, Dr. Zende, Prof.

Zimmer, Dr. S. Müller,

Dr. Jahr, Dr. Schumann.

Zwei Vorträge von Hans

Dr. Jahr.

Freitag den 19. d. M. Vorlage

neuer Ausführungen.

Zur Aufführung des 66. Stif-

tungstages Freitag den 26.

Februar im Deliburg's weissen

Saale. Festvortrag von Herrn

Prof. Dr. Drude

über "Die Geschichte der Ein-
führung erotischer Blumen in
den Kaffeehaus von 1700—1800".

Herrn Vorlesung alter Gastronomie

und Landwirtschaft

am Dienstag den 27. Februar

abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Reform-

Verein.

Samstag d. 20. Februar

im großen Saale der

Tonhalle.

Vortrag d. Reichstagabgeordn-

ten Oswald Zimmermann:

"Der Prozeß Hammerstein

und seine Lehren".

Alle deutschen Männer sind ein-
geladen.

G. Einl. 20 Pf. Einl. 7 1/2. Auf 8 1/2.

Der Vorstand.

Reform-

Verein.

für Zellstoff-Industrie,

Aktion-Gesellschaft.

Achtung! Achtung!

Kleiner weißer Fuchs!

<

Rundschlittschuhbahn, Hirschstraße 11.
Betriebszeit von früh bis Abends 10 Uhr.
Achtungsvoll Max Becker.

Franke's Eisbahn,
Dürerstraße, gegenüber der Schule.
Heute Petersburger Nacht.

Kgl. Zwingerteich.
Heute Schlittschuhbahn.

Zum Einzugsschmaus
heute Donnerstag, den 18. Februar, lädt eingeladen ein
O. Kaden, Grünestr. 19.

Ausbietung
alter Telegraphen-Apparate.

Die nachverzeichneten alten Apparate:

23 Elektromagnete mit Klingeln,
60 Galvanoskopie,
6 Induktionsapparate, magneto-electrische,
12 Klingeln, elektrische,
84 Kontakte,
8 Mikrophone,
100 Moriewerke,
5 Moriewerkäste mit Türen,
1 Moriewerk mit Gestell,
10 Blattenschnellableiter,
60 Relais,
2 Signalegeber,
60 Spindellautewerke,
28 Morietaster,
2 Widerstandskästen,
7 Zimmerläutewerke,
3 Stationenräumen und
15 Zählerblätter

stellen an die Weißtischenden verlost werden.

Die Apparate sind in der Magazin-Bewaltung Dresden-Nordstadt, kleiner Bahnhof, während der Expeditionsstunden zu besichtigen.

Kontaktäste wollen ihre Angebote bis zum 15. März d. J. versiegeln, peripher und mit der Verordnung "Angebot auf alte Telegraphen Apparate" verteilen, an vorgenannte Magazin-Bewaltung gelangen lassen.

Dresden, den 13. Februar 1892.

Königliche Betriebs-Telegraphen-Oberinspektion.

Ein größeres Fabrikat in Thüringen sucht zum baldigen Austritt einen hervorragend tüchtigen

Expedienten und Correspondenten

mit Sprachkenntnissen, energischem Charakter und weitreichender Dispositionsfähigkeit. Demselben ist nicht allein das ganze Expeditions- und Factura-Wesen, sowie die technische Korrespondenz unterge stellt, sondern auch die Subdirektion der Fabrik. Es wird daher nur auf eine ältere Kraft mit genügender praktischer Erfahrung und Materialkenntniss rekurriert, die den Eben in jeder Weise zu erischen vermag, sehr schnell und gewandt arbeitet, absolut zuverlässig ist und ihre Qualifikation für einen derartigen Posten nachzuweisen vermag. Stellung dauernd bei gutem Salair. Überreichen mit Photographie usw. unter R. A. K. 1609 in die Gr. d. Bl.

Patent-Petroleum-Motor

bis 10 Pferdekräfte.
(Kein Benzin.)

Die beste u. billigste Maschine für das Kleingewerbe und jeden sonstigen Kraftbedarf.

Preise fast um die Hälfte niedriger als die der besten seither existierenden Motoren.

Aufzweigbar, geringe Betriebskosten. — Leicht, auch in Längen, ohne politische Concession aufzutragen. — Praktisch geeignet zum Bootsbetrieb u. auf Wagen montiert für landwirtschaftliche Zwecke.

Gasmotoren gleichen System mit denselben Vorzügen.

In zwei Jahren
1000 Motoren verkauft.
Stoffenanschlag und Preispunkte bereitgestellt. — Transmissions nach Selle's System. — Keine Sicherungen.

Alleinige Vertreter für die Amtshauptmannschaften Dresden und Böhmen

Birkleit & Schubert (Inh. H. Schubert),

Dresden-Alstadt, Blumenstraße 37.

Motoren im vierten gewöhl. Betrieb, sowie bei uns selbst zu sehen.

Specialist f. Hausrath, sowie Kranth. der Garnw. Dr. med. Morgenstern wohnt jetzt Wildstrudelstraße 12, II., Eing. Luetgasse. Sprechzeit tägl. 10-2, 6-8, Sonntags 9-12 Uhr.

Möbel-Magazin und Fabrik
von Bruno Locke,
Dresden-Al. 23 Poliergasse 23.
Braut-Ausstattungen von 550 fl. an
bis 5000 Mark.

Salon: Nr. 255.
1 Flügelsohnen in Volantementen.
1 Bettico, echt Nussbaum.
1 Antoinettetisch, Nussb. pol.
1 Trumeau mit Säule u. Mar-
morplatte, Nussbaum.
4 Säulenmittel-Robusteuhüstele.

Wohnzimmer: Nr. 153.
1 dreiteiliger Divan mit Crepe
oder Fantaletoff.

1 Stühle, Nussb. Kleiderkasten.

4 Stühle.

1 Auszugs-Tisch, Nussb. pol.

1 Bleiler-Spiegel m. Schranken.

Rücke: Nr. 37.

1 Rückenbank

1 Rückentisch sein Eiche

1 Bank gemalt.

1 Stuhl

Schlafzimmer: Nr. 105.
2 Bettstellen mit Federmatratze.
1 Bettstuhl mit weißer Platte.
1 Sessel.
2 Nachttische poliert.

Geleg. Braut-Ausstattungen für 200 fl.

Mehrjähr. Garantie. Preislisten franco.

Telegramm-Adresse: Menzel, Société, Dresden. Fernsprechstelle 198.

Welt-Restaurant

„Société“

(Paul Menzel)

Waisenhausstr. 29 Dresden-Altstadt Waisenhausstr. 29.

Rendez-vous aller Fremden.

Größtes Etablissement der Residenz.

Flächeninhalt 1500 Quadr.-Meter. Brillante elektrische Beleuchtung.

Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu
Nieu! Erste und größte Neuheit! Nieu!

Dresdner Bratwurst-Glöcklein

Die Fürste werden vor den Augen des Publikums auf einem eigens dazu erbauten **Original-Nürnberg Bratrost** gebraten, sowie **Special-Musshaus** des berühmten Nürnberger Exportbieres der ältesten Exportbier-Brauerei Gebrüder Lederer.

Von früh an Concert der größten Musikwerke Deutschlands mit Dampfbläsch.

Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11 Uhr

Grosses Doppel-Concert.

Eintritt frei.

Welt-Verkehrs-Bureau.

In demselben befinden sich die neuesten Adressbücher der größten Städte der Erde, sowie Leuch's Karteikarten der ganzen Welt.

Menzel's Wein- und Austernkeller.

Specialität: Wein vom Fass.

Rheinwein 1/2 Schoppen 30 Pf. Bordeaux 1/2 Schoppen 40 Pf.

" 20 "

" 25 "

Außer den vielen aufgestellten Automaten **Wiecke's neuer Sprech-Automat.**

5 Billards, Spielpreis bei Tag und Licht pro Stunde 40 Pf.

2 neu restaurirte Asphalt-Kegelbahnen, Spielpreis pro Stunde 80 Pf.

Waschtische im Hause. Aufbewahrung von Gepäckgegenständen beim Portier gratis.

Im Comptoir wird den nach Weihachten alle ihre würdigste Ausstattung bereitwillig erhält und bezahlt. Im

gegenwärtig Weihachten angelegentlich empfehlend.

Exportbier-Brauerei G. Sandler, Kulmbach.

Ich beehre mich hiermit bekannt zu geben, daß die Preis-Jury der Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz, Armee-Bedarf, Hygiene, Volksernährung und Hochfunktion meinen Bieren die „Goldene Medaille“ zuerkannt hat.

G. Sandler, Exportbier-Brauerei, Kulmbach.



Rudolph's Bairische Bierstube, Seestrasse 10.

Von heute ab beginnt in meinem Lokale, Seestrasse 10, außer dem bisher verkaften echten Böhmischem und Kulmbacher Bier der Ausdruck des sowohl in München, als auch hier am Platze so sehr beliebten

Augustinerbräu

in nur 1/2-Liter-Gläsern à 20 Pf.

gut gelagert. Erlaube mir, geehrte Biertrinker auf den hochfeinen Geschmack dieses tatsächlich vorzüglichsten Bieres, ebenso auf die außerordentliche Bekanntheit ganz besonders aufmerksam zu machen. Hochfeine billige warme und kalte Küche. Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeidne hochachtungsvoll

Rudolph, Seestrasse 10.

Ein brauner Jagdbund, 1 M.
alt, edel im Saal, seine Rurke mit außergewöhnlichem guten Alpuk, vollständig geschnitten und aufrecht, erhaben jed. Gegenstand bedachtet wird. Edle Rattler, 8 M. alt, schwarz mit braun. Alte, zwei St. eindrückliche Bulldoggen, getragen u. mit gewaltiger Kralle (Bären), sommatische Rinde, müssen zu verlangen in der

Hundezüchterei
von E. Kowark,
an der Dreikönigskirche 6.

Rover.

div. neue u. geb. bill. Möbelstr.
48, Obj. 2.

Garderobe, Kommode, echt Nussb., Schrank, Bettico, Kossoarmatt. Kleiderkästen von 8 M. an
bill. 1/2. verl. Dürerstr. 10, pt. 1/2. verl. Antonstr. 12, p.t.c. verlaufen Bischofsweg 29.

Gewerbehaus.

Donnerstag, den 18. Februar, Abends 7 Uhr:
Concert mit Orchester von Mary Krebs,

unter Mitwirkung von Herrn Anton Rubinstein, Fräulein Therese Saak, Opernsängerin, Herrn Professor Joh. Lauterbach und der Gewerbehauskapelle unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn A. Trenkler.

Der Concertflügel von C. Bechstein ist aus dem Depot von F. Ries (Kaufhaus).

Eintrittskarten bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1 u. 3-6 Uhr.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag
Kein Concert.
A. Trenkler, Kgl. Musikdirektor.

Braun's Hotel.

Heute Donnerstag 18. Februar

Sinfonie-Concert

von der Kapelle der Philharmonie.

Dir.: Herr Kapellmeister Alfr. Oelschlegel.

1. Ouvertüre: 1. Ch. Beruf v. Bruder v. Weibel. 2. Ouvertüre 3. Ch. Lieder v. Bruck. 3. Ouvertüre v. Ch. Der Ballermann v. Oberholz. 4. Sinfonie Nr. 1 C-dur v. Beethoven. 5. Sinfonie v. Meyer. 6. at Grevesen. 7. Norwegische Tanz v. Grieg. 7. Ballettmusik v. Hasen.

Anfang 1-8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Abonnementen haben Gültigkeit.

Sonnabend: Concert,
Hotel Bellevue, Blasewitz.

Natur-Salon

Erstaunlich! 3 Tuppen 3 Zimmer
erregrund! 3 Tuppen 3 Zimmer
die grobart. Turner am 3-fachen Lustred.

M. Georgette, Editha Sonja, Leonora Lenormand, die entdeckt in d. Hoffmannschen Schauspieltheater und das Bohème-Terzett, singen und tanzen. Troupe Bozza, musikalisch-tänzerische Schauspieler mit ihrer neuen Saisonmusik "Die musikalische Rasse"; G. Techow hat einen

wunderbar dressirten 12 Katzen. Eintritt 15 Pf. Anfang 17 Uhr. Eintritt 18 Uhr. A. Thiemer. Am Samstag-Nachmittag von 1-8 Uhr am

Gr. Frei-Concert von Gr. Russ, Instrum.-Quartett, Iwanoff. Der Circus ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog.
Heute Donnerstag, den 18. Februar 1892, 7 Uhr abends

Elite-Vorstellung.
Neu für Deutschland!

Wasserpantomime

in 2 Akten. 2. Act: Wasserhalb 3 Minuten wird die Manege durch 5000 Kubikfuß Wasser in einen See verwandelt.

Altherbergen Produktionen der höheren Meistkunst. Pferde, Dresur, Gymnastik und Komöd. — Eine neue dasch

Wasser-Pantomime. Eintritt 10 Pf. Eintritt 12 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Eintritt frei.

Zwischen den 20. Februar und Sonntag, den 21. Februar je zwei Vorstellungen 4 Uhr und 7 Uhr. In beiden

Vorstellungen:

Wasserpantomime.

Zur gesl. Beobachtung: Die Grünecafe ist von 10-11 Uhr

die Wohnung der verlobten Villers geöffnet; von 11-2 Uhr

die Wohnung der verlobten Villers für den laufenden

Zugang. Durch Kontakt benötigte Villers für den laufenden

Zugang bis 1 Uhr. Villers verlässt. Zur Abendvor-

stellung zahlen Kinder ebenfalls auf allen Plätzen volle

Preise, wie Gewächse.

Neumann's Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.
Heute und folgende Tage
große Vorstellung

des beliebten Illusionisten Carlo Müllini.

Vorführung der neuesten Zadien aus dem Gebiete der höheren Magie und Physik.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll O. Böhme.

Münchner Hof

Kneustrasse 21.
Hotel & internat. Concerthaus.

Nur noch kurze Zeit!

Polnische Damenkapelle

Markowskie Panie.

Wohlgem. die Wohnungsladen. Hochachtungsvoll E. Martin.

Empfehl. freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten

von 1,25-2 Pf. inkl. Konzerttee.

Gewerbehaus.

Donnerstag, den 18. Februar, Abends 7 Uhr:

Concert mit Orchester von Mary Krebs,

unter Mitwirkung von Herrn Anton Rubinstein, Fräulein Therese Saak, Opernsängerin, Herrn Professor Joh. Lauterbach und der Gewerbehauskapelle unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn A. Trenkler.

Der Concertflügel von C. Bechstein ist aus dem Depot von F. Ries (Kaufhaus).

Eintrittskarten bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1 u. 3-6 Uhr.

Braun's Hotel.

Sonnabend den 20. Februar, Abends 7 Uhr:
Concert des Janko-Pianisten

Robert Gebler

unter Mitwirkung von Miss Martha Schulz, Concertsängerin (Cleveland), Herren Victor Hansmann, Cello-Virtuos (Berlin) und Professor Hansmann (Begleitung). Die Begleitung wird ebenfalls auf der Janko-Clavatur ausgeführt.

Der Janko-Flügel von Duysen-Berlin ist aus dem Magazin der Hof-Musikalienhandlung des Herrn C. A. Klemm.

Sitzplätze 4, 2½, Stehplätze 1½ Mark in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plotter), Neustadt, entgegen. Kartenvorlauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Braun's Hotel.

Freitag den 4. März, Abends 7 Uhr,

Concert

der Concert-Vereinigung der Mitglieder

des

Kgl. Domchores zu Berlin.

Sitzplätze 4, 2½, Stehplätze 1½ Mark in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plotter), Neustadt, entgegen. Kartenvorlauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Feen-Palast

19 Scheffel-Strasse 19.

Neu! Nur heute und morgen! Neu!
Stündliches Auftreten der

Fünf fidelen Kloster-Brüder.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll Gérard Krause.

Brause-Müller's

Kreuzstraße 11. Concerthaus. Kreuzstraße 11.
Täglich grosses Frei-Concert.

Auftreten der leichten deutigen Sängerin Rosalie

Unsere blauen Jungs

in kleineren Rollen. Anfang Wochentags 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Brause-Müller.

Otto Schärfe's Etablissement

„Pirnaischer Platz“

(L. Ranges). Täglich

Grosses Carneval-Concert,

ausgeführt von dem aus Russland k. Russes bestehenden internationalen Elite-Chor.

Es pagno la

und den 4 schnelligen Cikos-Brüdern aus der Pauza in ihrer Nationaltracht.

Außerdem Auftreten verschiedener Solisten.

An. 7 Uhr. Eintritt nur 20 Pf. Ende 11 Uhr.

Montags und Mittwochs 2 Concerte. Anfang 4 u. 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Schärfe.

Gasthof Leutewitz

Heute Donnerstag, den 18. Februar

grosser öffentlicher Masken-Ball

in sämmtlichen festlich decorirten Räumen.

2 Musichöre spielen abwechselnd Promenaden- und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll R. Naumann.

Restaurant Bürgerbräu,

früher Felsner, jetzt A. Merkel.

Altmarkt 8.

Größtes Speiselokal Dresdens. Gemütlicher, angenehmer Aufenthalt für Hause u. Fremde. Vorzügliche Biere.

Speisen reichlich, billig und gut.

Täglich großes Frei-Concert,

ausgeführt von der ständigen Hausskapelle. Um gütige Beachtung bittet

Hochachtungsvoll Albin Merle.

Gasthaus Modritz.

Heute Donnerstag, den 18. d. Mts.

Karpfen-Schmaus mit launiger Unterhaltung.

Um aufgem. Belust bittet

Rosine Tösel.



Panorama International,
Marenstraße 20. I. (3 Stocken).
Sonn. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.
Diese Woche höchst sehnswert:
Amerika, 2 Mond-Aufnahmen von Prof. Warren.

Bekanntmachung.

Wir haben die Bekanntmachung gemacht, daß die Einzelne-Rentante zur Renten- bez. Invaliditäts- und Altersv. Sicherung in den Spalten 1-10 und 13 nicht immer mit der n. abweichen. Sorgfalt ausgefüllt werden, und deshalb erlauben wir eingeschränkt nicht allein die Eintragungen vollständig zu beweisen, sondern auch die Namen und Geburtsdaten möglichst nur auf Gesundheitlicher Unterlagen (Rentenbucher, Dienst- oder Arbeitsbücher, Quittungsscheinen) zu verzeichnen. Unvollständige Eintragungen müssen wir in Zukunft zurückweisen.

Dresden, den 16. Februar 1892.

Der Vorstand der Orts-Krankenkasse.
Otmar Lehmann,
Vorsitzender.

Von nah und fern wurden mir am Tage meines
25 jährigen Dienstjubiläums
von meinen Arbeitern, Mitbeamten, Collegen, Freunden und Bekannten durch reiche Geschenke und herzliche Glückwünsche so viel
Gemeine von Anhängerlichkeit, Liebe und Freundschaft zu Thell, daß
es mich drang, hierdurch allen

meinen innigsten Dank
auszusprechen.

Tharandt, am 17. Februar 1892.

C. Winkler, Fabrikmeister.

Restaurant Löwenbräu,

Palais de Saxe.

Heute Abend der zweiten Sendung des
Münchner Löwenbräu-

Boßbieres, wozu ganz ergebnist einladet
hochachtungsvoll Heb. Hustedt.

Tonhalle.

Freitag den 19. Februar
Grosser öffentlicher

Masken-Ball.

Tickets sind von heute an im Comptoir der Tonhalle für

50 Pf. zu haben.

Anfang 8 Uhr. An der Kasse 1 Mark.

Achtungsvoll G. Gähde.

Schützenhaus,

3 Windmühlenstraße 3.

Zu seinem heute Donnerstag den 18. Februar stattfindenden

Karpfen-Schmaus

nebst einem gemütlichen Tänzeben erlaubt sich Unterzeichner hierdurch rechtlich einzuladen. Für H. Zweien und H. Götz ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll W. Prüfer.

Gasthof Boxdorf.

Wittstock, den 21. Februar 1892
Ginzugs-Schmaus verbunden mit

BALL. Hierzu lädt ergebnist ein Max Täuber.

Gasthaus Stadt Plauen,

13 Kleine Planenstraße 13.

Obiges renommiertes bürgerliches Gasthaus mit neu eingerichteten Fremden-Zimmern habe ich läufig übernommen und empfehle es einem gehörig betreuten und reisenden Publikum zur geselligen Beobachtung. Empfiehlt einen kräftigen bürgerl. Mittagstisch (noch Wahl), kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie autyschiale Biere und Weine. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, den mit Beobachtenden zur Genüge entgegen zu kommen

Koppel & Co., **Gaufgeschäft,**

**Gin- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung
Darlehen auf vorerwähnte Effeten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle i.**

von Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.

10 1 29 80.00 11. 73.50 4 11 3 - 100.00
8 11 9 Remitt 124. 100.00

* Hie Gewebe haben auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.
Ganz 21 Kreuz. u. Berlin 3 Kreuz. thermoskopisch 3 1/2 Kreuz. zehp. 4
Minzblatt 3 Kreuz. Stoffel 3 Kreuz. London 3 Kreuz. Wohl 3 Kreuz. 2
Duo 4 1/2 Kreuz. 2 1/2 u. 3 Kreuz. Lombardskronen 4, zehp. 3 Kreuz.
• 1904. 16. Februar **Reiterkennzeichen**. Weißes sego fest.
 Reitknecht 1000. neuer 210-218. Kreuz. Loco. fest. medienburg.
 jene REITER 218-228. mit anderen Wörtern fest. neuer 190-195. Gold "A".
 fest. Goldfutterstücke anhäng. neuer 1810. Fertiggestellt. der Reiter
 KUNST 20%. die vor 1810. 1000. 90% per April 1810. 100%. die bei 1810.
 90%. Rittertugra. jenes 20% Gold - Elsner. Gutebrod.

Gambetta, 16. Februar. Geld w. Posten pr. Abzug. 2786 St. 200
 Elster in Berlin st. Stieg. 121 75 St. 121 25 00

Über die Bedeutung im russischen Getreidehandel gehen „Russische Wirtschaft“ folgende Nachrichten zu: Allen, die der verhandelten Art nichts tragen, ist bekannt, daß eine gewislich bedeutende Anzahl der russischen Konserven vor nicht langer Zeit Dampf- und Gleise-Dreiecksmärschen vorbeibanden und daß das Getreide beim Treiben in drei Sorten unterteilt wird. Bekannt ist auch, daß dies das Getreide der ersten zwei Sorten den Verkauf erlangt, während die dritte für den Haushaltgebrauch überblieben wird, wobei das in den Händen gelangende Getreide in der Wehranlage steht und auf die Rückerstattung der Kaufpreis nochmals gerechnet wird. Meistens geht die Sache so vor sich: wie einem Kaufmann, der einem Schiff folgt, die Stücke nachzusammeln, welche sich von seinen Konserven unterscheiden, so kommt dem Kaufmann darunter, der ein Getreide handelt, die kleineren Zahlen, die sich von den Großem nähern, welche von den Herren Tisch fallen. Es kommt so ein grosser Kommissar aus in die Kolonie gehoben, bestimmt, produziert das Getreide, wieviel es und endigt mit der Rückerstattung, daß es gereinigt werden muß. Auf diese Bedingungen wird dann der Handel geschlossen abgeschlossen und der Kommissar führt ab. Raum ist er fort, so kommt ein Kämmerergride herein und fragt, ob man nicht Getreide dritter Sorte und Getreidefälle aus der ersten und zweiten Sorte zu verkaufen habe. Ist man das gewisse Interesse genugend mit Gütern verleihet und kann man das geforderte Produkt verkaufen, so wird auch mit diesem Kunden das Geschäft abgeschlossen; kommt jetzt dann die zukünftige Vereinigung des großen mit dem kleinen Kunden vor sich (wenn sie nicht vorher schon im Bunde waren) und später die Vereinigung des ganzen Produktes mit den Getreidehändlern, welche Vereinigung sich unter ihrem Zugriff, in seinem Zahl aber weiter als in der nächsten Nähe befindet, so kann man das Geschäft nicht mehr ausüben.

ge oder auf der nächsten Eisenbahnlinie vor sich geht.
 „Zerstörung“ hat am 15. do. M. die Reise nach Bismarck fortgesetzt, Hamburg-Rheinland, „Gothia“ ist am 16. do. M. in Hause angekommen, Hamburg-Rheinland, „Magna“ ist am 16. do. M. Vizard patentierte, Hamburg-Rheinland, „Caribia“ ist am 15. do. nachgeholten von Danzig bis Rostock angekommen, Hamburg, Vohld. „Italian“ ist am 16. von Swinemünde direkt nach Rostock abgegangen, Hamburg, Vohld. „Colonia“ hat am 16. Arbeit, die Reise nach Hamburg fortgesetzt, Hamburg, Vohld. „Marlborough“ wurde am 16. do. M. via Kopenhagen und Skandinavien expediert, Hamburg, Zuhauseff. Vohld. „Ulysses“ ist aus Südgroenland am 16. do. überquert, Hamburg, Vohld. „Grafen Wetzlar“ ist auf der Heimreise am 15. do. im See Polynesiens angekommen, Hamburg, Vohld. „König Wenzel“ wurde am 16. do. M. die Reise nach der südländische Mittelmeer expediert, Hamburg, „Salvation“ von Hamburg nach Java bestimmt, traf am 16. Arbeit, Kamerun ein, Vohld. „Berlin“ hat am 15. do. M. die Reise von Amsterdam nach Spetses fortgesetzt, Vohld. „Rüden“ hat am 15. do. M. die Reise von Antwerpen nach Corfu fortgesetzt, Vohld. „Turmhafen“, vom 16. Vlaamse Flandern kommend, ist am 15. Arbeit, das Polynesien patentierte, Schleswig, „Aler“ nach Rostock bestimmt, ist am 15. do. Vizard patentierte, Schleswig, „Ute“ ist am 15. do. M. von Rostock via Lübeck nach der Weise abgegangen, Schleswig, „Uta“, am 16. Arbeit, von Rostock abgegangen, ist am 15. Arbeit überquert und am 16. auf der Weise angekommen, Vohld. „Neusiedlersee“ von Baltimore kommend, ist am 15. do. M. Granite Point patentierte, Schleswig, „Saskia“ hat am 15. do. M. die Reise von Genua nach Port Said fortgesetzt, Hamburg, Vohld. „Benefit“, Kapit. Wering, ist am 16. Arbeit, Rostock angekommen.

Bur unsere Hausfrauen. Was lieben wir morgen für höhere Auftrüde. Suppe von durchgestrichene grünen Eßbien. Gebratenes Hecht mit Championhaube. Gebratene Karottenleute mit grünen Bohnen. Erfrischungen im kleinen reich gefüllt. — **Bur einfache:** Königsberger Klop mit Salzkartoffeln.

Bestellteinenbericht vom Schmann und Verleihung. Treibes
Begräbnisse 150. Städte Gewerbe: Es ist dem letzten Berichte nichts ver-
ändert und Auger-Karte habe und eingetragen, und sind so wie oben sehr empfehlens-
wert. Ebenso sam man brauen — unter dem Hocx vorzüglich engl. Cerve-
llerie, ital. Rindfleis, französischen Madischen, Guisen, diversen Salaten
Käsekuchen, Tortes, Joghurt und Würstchen — ebenso dünkeliche italienische
komoten sowie jungen frischen Schoten, die in Zubereitung ihrer jungen Ernte
und weil sie verhältnismäßig billig sind, gern gekauft werden. Waren
werden schon frischer, gleichfalls Teller mit Brotchen, weshalb die Preise ih-
rementsprechend niedrig sind. In festlichen Anlässen werden vorzügliche Sü-
ßwaren und Käsewaren-Bereitungen und Zahn-Crangen angeführt. Wanddekor
und im gewundenen, prächtiglich führen Kreuzen aufgehängt und werden billig ange-
boten. Auch in festlichen Repräsentationen ist das Geschäft recht beschäftigt, besonders
herrliche Tafeldecken und sind französische Tafeldecken, Tücher, Untersetzer und Re-
servar, diverse Sorten Blumen usw. qui im Arzne, auch zt. Michel-Monat
die in Prachtvitrinen ausgestellt werden, und viel begehr. Budget
Cognac-Großmutter mit Wiss. eine größere Partie an und sind sehr
empfehlenswert als mit Van. Fleisch und Gemüsewaren im bekannten reichen Wohl-
stand und vorzüglichem Qualität erzielen das regelmäßigen Absatz. Es
ist besonders im Auftrage und bei diesen empfehlenswert; ebenso Käsewaren und Gru-
tzbrot, Salat, Butter, Sahne, Butterkäse, grüner Krautkasten, 5 verschiedene
Sorten Salaten, Käseleibung, Käseleibewurst usw. In geründeter

Kaffee. Amerikaner belieben Kaffeespezialitäten empfiehlt **Edmund Degel**, Kneipenstraße 40.

| Bücher der besten Mellerien täglich frisch. | | Pofelrind | | | | |
|---|---------|--|------|------------|---------|-------------------|
| unge Rind 90 Biq. schöne große Landeier täglich frisch | | Schmid 3 M. Rehrend's Butterhandlung , Schefflerstr. | | | | |
| Restaurant Hotel de France , Wilsdrufferstraße 15. G | | Bürgerlicher Pilsner und Kulmbacher I. Aktienbier | | | | |
| Mittagstisch von 12-3 Uhr. | | | | | | |
| Wetterbericht des R. S. Meteorol. Instituts in Chemnitz 17. Fe | | | | | | |
| C 14 | %: Rund | Wetter | C 15 | %: Wind | Wetter | C 16 |
| Rado | 151 050 | leicht heiter | 17 | Barmerg | 711 050 | leicht Schnee |
| paranambo | 500 | leicht heiter | 21 | Wien | - | - |
| Beimel | 16 80 | Himm bedeckt | 12 | Prag | - | - |
| camboya | 1 | NW leicht heiter | 10 | Deterdorff | 45 | NW leicht bedeckt |
| abertburg | 51 550 | ganz bedeckt | 1 | Permanach | - | - |
| Berlin | 16 80 | leicht bedeckt | 8 | Kiel | - | - |
| Wünster | 35 SSW | leicht bedeckt | 1 | Überseeben | 45 | WNW Wind halbbed. |

Dresden, am 17. Februar. Barometer von Cotteler Wiegand bei 750 (Seehöhe 2), Nachmittags 5 Uhr: 733 Millimeter, 10 geschlossen. Temperatur: 10° Celsius. Sonnenstrahlung nach Beaufort: Temperatur: 10° Celsius.

| Wetterstand der Elbe und Moldau. | | | | | | |
|----------------------------------|------|---------|--------|----------|--------|-----|
| | Wind | Battung | Steind | Leitmetz | Dreib. | |
| 16. Februar: | + 22 | + 11 | + 118 | + 126 | + 100 | + 8 |
| 17. Februar: | + 24 | + 13 | + 114 | + 103 | + 84 | + 6 |

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Generaldir. Mödder u. Frau. Berlin. Teufel v. Frau. Frau. Tritz. Stelle. Kellon. Dir. Goldschmidt. Hamburg. Grafenreiter. Stockholm. Röm. Lundberg. Stockholm. Dir. Jacob. Berlin. Ungarn. Baron v. Leibnitz u. Frau. Leipzig. Baronin v. Liebig. Mecklenburg. Röm. v. Berg. Ulm. Röm. Möller. Magdeburg. Röm. Weißbach. Karlsruhe. Hotelier. Auger. Karlsruhe. Maximil. Art. Würm. London. Hotelier. Richter. Autobahnpfarrmann v. Kraushaar. Löbau. Kommandant. Major. Werth. Wien.

Hotel Europäischer Hof: Mgr. Guler. Newport. Baron von Bismarck. Baron von Bismarck. Theodor. Bernhard. Graf. Del. v. Berndorf. Gräfin. Theodor. Martina. Berlin. Frau. Ritter. v. Anselm. Finland. Aug. Lublmann. v. Frau. Weimar. Grafen. Mödder. Berlin.

Eur. Kithner. Chemnitz. **Adolf.** Leonhardt. Grossen. **Von der Reunion.** Stettin. **Wittergutsdorf.** Baron v. Boromin v. Rostock. **Wiesenburg.** **A.** Pfeiffer. Chemnitz. **Arno v. Wölfe.** Berlin. **Adr.** Hitler. **Göttingen.** Berlin. **Alm.** Petkus. **Rüdiger.** Adels. **Posthoff.** Lünen. **Jug.** Dörschka. **Arno.** Brag. **Alm.** Sommer. Leipzig. **Adolf.** Pommere. Berlin. **Al.** Schumann. **Cir.** Vitz. **Rudert.** Chemnitz. **Schrifsteller.** Stöckl. **Bernard.** Pöhl. Berlin. **Alm.** Gramm. Frankfurt a. M. **Karl Reich-Blut.** Schlesien.

Saiger Wilhelm-Hotel: West. Telhofeld. Amerika. **Reichsführer.** Weimar. **West.** Por. Weimar. **Alm.** Leuhold. Chemnitz. **Reichiger.** Wehrbrück. **Dir.** Pohl. Tannen. **Alm.** Herzler. Budapest. **Great.** Leipzig. **Alm.** Willemann. Hamburg. **Alm.** Wenz. Berlin. **E.** Coblenzsteiner. **Van.** **Alm.** Graebel u. Kreu. Berlin. **Dir.** Pohl. **West.** Leuhold. Berlin. **Alm.** Waren u. Aron. Berlin. **Alm.** Vogel. **West.**

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Frau Kutschat. **Perseus.** Zittau. **Carsten.** v. Berne. **Strahol.** Gutsdorf. **Nobis.** Berlin. **Gutsbes.** Lichten u. Lam. **Seiffenstadt.** Gabriele. Schulz. **Gutsbes.** Gabriele. **Großz.** u. Aron. **Senegatsdorf.** Gabriele. Krause. **Gutsbes.** Krause. Berlin. **Vandenh.** Thüring. Löbel. **Urb.** Stengel. **Die** **Perseus.** **Carsten.** **Strahol.** Gabriele. **Märkte.** Wohlheim.

Wernum. Dr. Schneider. Siebenbrunn. Dobril. Weiters. Waldeheim, 1.
Prof. Stütz. Prof. Stumpf. Kirchheim. Gutsbel. Geigert u. Grun. Oberleiter
Klem. Weckbach. Chemnitz. Prof. Möbel. Chemnitz. Prof. Rabl u. A.
Schöniger. Prof. Weidner. Kettwig. Prof. Hardt. Gemeinde. 1.

Hotel Stadt Rom: Ge. Durchl. Prinz Ernst v. Sachsen-Coburg-Gotha.
Waldeggstrasse, 8a. Berlin.

Germisches.

* Über die Verurtheilung eines Unteroffiziers wegen Soldatenmisshandlung berichtet der "Ab. Courier" wie folgt: Am 17. Januar ist der Wusteter Quid von der 5. Kompanie des 117. Infanterieregiments, welcher in dem verlorenen Gefechte in das Regiment eingetreten war, von seinem Truppenteile desertirt. Vorher hatte er seinen Kommandos missachtet, daß er wegen der Misshandlungen, die er von dem Unteroffizier Müller erdenken müsse, nicht mehr bei dem Regiment bleibe, sondern flüchtig gehen und sich das Leben nehmen werde. Als die Flucht des Soldaten Quid der Militärbehörde zur Kenntnis kam, ließ dieselbe sofort Nachforschungen anstellen, wodurch sie die Flucht der Flucht des Soldaten erfuhr. Es wurde nun deshalb eine militärische Untersuchung gegen den Unteroffizier Müller eingeleitet, und durch die Bezeugen Vermeldungen wurde konstatiert, daß der Verdächtige nicht allein den Wusteter Quid, sondern auch noch vier andere Soldaten derselben Kompanie verschiedene Male durch Faustschläge misshandelt hatte, außerdem hatte Müller den Soldaten Quid durch länges Anstrengen daran gequalt, daß er das Blitzen erhielt. Alle diese Misshandlungen verübt der Angeklagte nicht bei dem Grenzen, sondern in den Unterkünften, welchen ein höherer Vorsteher nicht bewohnte. Müller wurde nun wegen Misshandlung Untergabe zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten verurtheilt und gleichzeitig zum gewöhnlichen Soldaten degradirt. Der Wusteter Quid hatte sich auf Sureden selbst dem Bürgermeister seines Heimatortes Jegenheim gestellt, der ihn wieder seinem Regimente zurückließen ließ.

* In New York ist am 30. v. M. auf den Chef der Chancery firma R. Sonnen u. Co. Herr Julius Somborn, von dessen Vetter Jacob Somborn ein Mordangriff verübt worden, über den die "Allg. Stg." berichtet: Jacob, eine gebrechte Gestalt von unsicherer Haltung und reduzierten Ausgängen, war Mittags gegen 1 Uhr bei seinem Vetter in dessen Geschäftsräumung 67 Broad Street eingetreten und hatte ihm eine Ansammlung überreicht. Es waren Bequagte und Briefe von Personen, welche seinem Verwandten zu einer Pension verhelfen wollten, in welcher er als Veteran aus dem Bürgerkrieg berechnigt war. Herr Somborn hatte die Papiere schon früher gesehen und seinen Vetter Jacob darauf aufmerksam gemacht, daß sie nicht lohnend seien. Jacob hatte versprochen, die Briefe nicht in allen, aber er hatte sein Versprechen nicht gehalten. Ein Blick genug, um das zu zeigen, und Herr Julius Somborn gab ihm die Papiere zurück und dem Vetter, er möge ihn nicht mehr belästigen, bis er die Arbeit in Ordnung gebracht habe. "Das soll am Montag sicherlich geschehen," entgegnete Jacob ungeduldig, "aber jetzt muß ich 20 Doll. haben." Die letzte Ausrede hatte Herr Julius Somborn schon viers von einem Vetter gehört, und er wußte, daß dieser sich nicht dazu aufzwingen konnte, sich selbst nach einem Verlust zu entschuldigen, sei es auch nur diese Pension, um lange der rechte Vetter ihm nicht den Brostus hängen zu lassen. "Belästige mich wenigstens jetzt nicht," antwortete er bestimmt, "Du mögl. später, wenn ich mehr Zeit habe, wiederkommen." Mit diesen Worten hatte sich Herr Julius Somborn der Thür seines Privatcafés zugewandt, als der Buttermilker einen Fluch ausstieß. Im nächsten Moment glänzte ein Revolver in seiner Hand, ein Schuß knallte, und blinder Somborn fiel einer der Geschworenen über der Thür des Verkaufsraumes, die die Angst durchdröhrt hatte, in Trümmer. Ein zweiter Schuß, der kaum eine Sekunde später fiel, traf Julius Somborn in die Seite. Dann legte der delirante Mann den Revolver an die eigene Schläfe und jagte sich in tödlicher Folge zwei Kugeln in den Kopf. Bewußtlos fand er zu Boden. Dies alles hatte kaum eine Minute, aber lange genug gewahrt, um eine tüchtliche Panik unter dem Geschäftspersonal hervorzurufen. Der erste Schuß, welcher die Fensterscheibe zertrümmert hatte, war laut verhallt, da trachte auch die Fensterscheibe, durch welche das Bureau Licht von der Broadstreet erhält, und in dem Rahmen erschien ein Mann mit verdorntem Aufsch, der mit dem Ruf: "Herr, Tschmitz!" auf die Straße heraustrat. Ihm folgte der sterrende Somborn, und andere Ersatz umlagerten, laut um Hilfe rufend, das zerbrochne Fenster, während wieder andere Kapuzen an dem in seinem Blute liegenden Attentäter vorbei auf die Straße eilten. Die Vorübergehenden waren unter dem Eindruck, daß sich die schreckliche Explosion von Nr. 72 Broadway (Kreuzung Place) wiederholt habe, und mit Eisesgeschwindigkeit verbreitete sich das Gerücht von dem vermischten Bomben-Attentat. Aus dem weiteren Berichte geht hervor, daß sich Julius Somborn außer Lebensgefahr befindet. Die Angst hatte die leidenden Teile der linken Seite durchdröhrt, den Magen gefestigt und war auf der anderen Seite wieder heraufgebrungen. Herr Somborn fand das verblüffende Vieh in seinem Stompe. Die Firma C. Sonnen u. Co. wurde im Jahre 1849 von Louis Somborn gegründet, der sich 1874 vom Gewerbe zurückzog und nach Frankfurt a. M. überseherte. Zum jungen Julius Somborn, sein Sohn, eine in deutschen Kreisen sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit, wie wird ein Konversations-Lexikon gemacht?

Über den gewaltigen Organismus, welcher bei Gestaltung eines solchen Dienstbuchs in Verwendung ist, hat man vielleicht keine richtige Vorstellung, obwohl es einfache ist, daß ein Werk wie der "Proclus" nicht von wenigen Personen geschrieben und gedruckt sein kann. Aber wer hatte geglaubt, daß allein mit der Ausarbeitung und Redaktion der nahezu 100.000 Seiten, in welchen die 11. Auflage des "Festen und Ruhmes der Gegenwart zu manifestieren ist, an überausvielen Gelehrten und Gelehrten aller Disziplinen bedarf ist, daß die Herstellung des Werkes aufwändig ist, teuer und durchdröhrt? Der Verleger hat die Kosten der Herstellung und Durchdröhrtung auf das zweite Band für das Jahr 1850 auf 1000 Kronen mehr oder weniger regelmässig beansprucht, also insgesamt 1000 Personen zu beschäftigen daran thätigt sind! Zug der zehnzig folgenden, welche der lang-dauernde Buchdruck auf die Herstellung eines derartig in Werke haben möchte, scheint es der Verleger zu gelingen, das Verhältnis nachzuholen, da sie den zweiten Band für das jetzige Jahrzeit verbricht. Der Verleger soll sich wie der erste Band durch eine Reihe von trefflichen Chroniken, Karten und sonstigen Abbildungen und durch wichtige und reichhaltige Artikel, welche von neuen Gedankenpunkten aus bearbeitet sind, auszeichnen. Wie lang muß wohl der Artikel Berlin werden, wenn Nischen im ersten Bande beinhaltet vier Seiten füllt. Wie wir hören, findet das monumentale Werk eine so günstige Aufnahme, daß dem sehr hoch bemühten ersten Druck schon jetzt ein Rendite des ersten Bandes gefolgt ist. Es müssen Berge von Manuskripten und Korrekturen die Redaktion und die Druckerei kosten, bis auch nur die tausend Seiten und Abbildungen eines der 16 Bände mit einwandfreiem Texte in die Hand des Kaufmanns gelangen!

* Zu Audenrode. Der Wilmser Korrespondent der Wittenauer Zeitung "Wiel" berichtet mit, daß bei der letzten Reutensammlung etwa 60 Prozent der militärisch-sächsischen Juden nicht erschienen seien, weshalb man nicht über die Reutensammlung gehen müsse, welche Vergünstigungen 2. und 3. Kategorie haben, sondern auch die einzigen Söhne in der Familie. So wurden z. B. in Romano 62 Juden genommen, die Vergünstigungen hatten, in Greden 68, in Wilm 30 und in Winst 100. Die Reutensammlung der Juden, welche im Nordwestgebiet nicht zur Anhebung erschienen, erreicht einige Tausende und die für Nichtjudein gehaltene Summe von 300 Rubel beläuft sich auf 900.000 Rubel, obwohl viele Juden, die ihre Verwandten nicht in Gebundensein stützen wollten, zur Anhebung erschienen und dann nach ihrer Annahme entflohen.

* Aus München berichtet die "Allg. Stg.": Se. Excellenz der Staatsminister a. D. Graf Herbert Blomberg trat auf der Erdecke nach Italien hier ein. Nach dem Nachfragen bezog Graf Blomberg sich in die "Altoia", wo Herr Hofstaatsrat Lebere einen seiner förmlichen Liederende veranstaltete hatte. Professor v. Lenbach feierte den Sohn mit bewegten Worten in einem allein mit großer Wärme und Herzlichkeit aufgenommenen Toeat, Rechtsanwalt Dr. Türk gab jedoch in einem Triumpfzug auf den Namen Blomberg. Dem Ausdruck, was in Alter Herzen und auf Alter Lippeln lag, und entstehen in der Soal nicht fallenden Gesellschaft mit wohlbekannter Stimmengewalt erbrachte, nicht enden wollende Hochzeit. Der berühmte große Sunkung, auf welchem Graf Blomberg bei seiner Anwesenheit in Würden im Jahre 1850 auftrat, und an welchen sich in neuerer Zeit das bekannte Wort: "Wer ihn nicht lassen kann, der sagt ihm ab" - gehört dat, war zu Ehren des Grafen in Ehrenfest gefeiert. Graf Herbert Blomberg dankte wiederholt für die so freundliche Begrüßung, die ihm in diesem Kreise zu Theil geworden, sowie für die herzgeweide Kundgabe der unerschöpflichen Gefühle für seinen Vater, die allerdings in Würden nicht mehr überraschen könne.

* Wenn man zerstreut ist. Die Frau Professor zu einer Freunde: "Denken Sie sich nur, wie geschickt mein Mann ist. Wenn er vereist, muß ich ihm die Sachen zuschicken und nummern. Und nun leben Sie, wie er gestern zurückkommt, nimmt die Garderobe wieder nicht." - Auf diese Weise geht schließlich ein schöner Bogen Geld verloren. - Nun, das gerade nicht - der Koffer enthält nämlich gewöhnlich einen Anzug, zweit!

* Augenarzt Dr. Weller, Waisenhausstr. 6, Räuml. Augen.
* Dr. med. H. König, Möhringstraße 14, I., nahe der Annenkirche. Spezial: geheimer Hals-, Harn- u. Blasenleiden tätig.
* Dr. med. Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell, Sonnabend und Sonntag ab 9-12, Dienstag u. Freitag ab 8-9.
* Die Spezialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell, Sonnabend, abends ab 17 Uhr. Erfahrung jede geheimer Krankheit.
* Der Männer u. Dr. u. Schwadegauß, ohne Berufsstörung u. nicht mit Mitteln, d. Tischlern u. Frühs. Tod wagt 9-11, 6-8.
* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 40, I., heißt alle geheimen (Unterleib-)Krankheiten u. ihre Folgenbücher, als: Geschwüre, Hantauschläge, Harn- und Blasenleiden und Schwäche. Spezial: von 9-12 u. 5-8 U. Abend durch.
* Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Gleisstraße Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheime Krankh. u. 10-11 u. Abends 7-8. (Ausser briefl.)
* Heilmagnetismus Hofrichter, Wallstraße 4, I. (10-11), heißt seit 11 Jahren Richter, Rheumatismus, Krämpfe, Zahnschmerzen, geheimer Krankheiten, Schwachgefühl, schwachsinnig.
* Götschy, Grunerstr. 18, 2., heißt Paruliden, geheimer Krankheiten u. Schwadegauß. 9-5 u. 7-9 Abends.
* Wittig, Scheffelstraße 31, 2. Etage, heißt Hantauschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden, Edema, 8-5 Abends 7-8.
* Küttner, Klinic, eins von ganz Schwer, Meyer, Hirsch, Blumen, Witz, Krebs. Nr. 31, Wilsdrufferstr. 17, II.
* Kyling, Villnigherstr. 4, 2., heißt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geb. Krauth, 8-5. (Ausser briefl.)
* Amerit, Weinndb. Zobten, Schuh gegen Rheumatismus, Hervenleiden und Asthma. Schuh gegen Rheumatismus, Hervenleiden und Asthma.
* Weinndb. Zobten, Schuh gegen Rheumatismus, Hervenleiden und Asthma.
* Seidenwaren Wilhelm Kautz, Altmarkt 15, beste Seidenwaren im seldene Kleider und Seide.
* Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.
* "Pietat", günstig, leicht und billige Beerdigungswesten, Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Ziegelhof und Borsigstr. 1. Am See Nr. 35. - Die Beimüngungen sind höchstens verpflichtet, die Tarife der "Pietat" sind aufgefordert in den Anwertern mit vorzulegen.
* Trauerwaren-Magazin zur "Pietat", am See 35.

Sie habe mich in Augsburg bei Firma des
pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer
niedergelassen.

Den 17. Februar 1892.

Dr. Conrad Heidelberger.

Erechzeit: 8-10 Uhr Vorm.

Wohnung: Im Hause des Herrn Posthalter a. D. Friedrich. Erwähnter Unterzeuge ist nicht bekannt, daß er sich in Posthalter als

practischer Thierarzt

niedergelassen hat.

Posthalter, den 16. Februar 1892

A. Nipperdey, pract. Thierarzt.

Nene Erfahrungen über die Behandlung der
Syphilis u. Quecksilberkrankheit

vom Oberst u. Zeitschrift a. D. Dr. Gauß in Dresden, Mitter. Dies auch im "Büroarzt, Person hervorragender Meister" empfohlene Werk nicht minder Interessant ist derzeit zur Zeitung des "Spatz", welche Lederhosen am unteren Ende und beim Rücken wieder ausdrückt. Wenn Gauß' Name von 1870 wird das Buch von der E. Piersch'schen Buchhandlung (Alexander Piersch in Dresden, Waisenhausstr. 14, Tel. 1200) zum Preis von

Die Stiftung
von Zimmermann'sche Naturheilanstalt
bei Chemnitz, in ersterer Lage. Anwendung der physikalisch-therapeutischen Methoden. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Leber-, Herz-, Nieren-, Unterleib-, Frauenkrankheiten, Fettzucht, Gicht, Rheumatismus, Phthisik, Bronchitis, Scrofulose, Zwerchfellkrankheit u. s. w. Sommer- u. Winterkur. Behandlung in gegenwärtigen Fällen auch nach Knoppscher Methode. Preisgünstiger Art ist die neue Diagnose, Kreislauf a. B. und besonders d. L. Therapie mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion.

Nr. 8, Möbel-Magazin Nr. 8,
1. Etage. Georg Silberschmidt, Tapetenmeister,
Worititzstrasse Nr. 8, erste Etage,
im Hause Restaurant O. Gassmeyer.

Polster- und Tischler-Möbel
in ganzen Ausstattungen sowie einzelnen Stücken, auch
Rococo-Möbel,

oder selbsthergestellte nach Arbeit
Geschicklichkeit empfiehlt sich zum Aufbewahren und Modernisieren
alter Möbel. Anwertern von Städten u. f. w.

Frau Helene Sommer,
Höheres Lehrinstitut für theor. und prakt.
Damenkleiderei,
Reitbahnstrasse 2, II (alte Nr. 35.)
Beicht von Damen und den besten Familien. Gewissenhaft
Ausbildung nach meiner eigenen, einfach, sicheren und
zuverlässigen Schnittzeichnungen und Färbetechnik. — Eine
Methode, welche durch meine Veränderung der Mode gestützt wird
und kein Schnittzeichnen

ist von Autorinnen wahrscheinlich unbekannt und in der Presse vielzitirt empfohlen. — Lehrbücher zum Selbstunterricht a. 1. Kl. Schulmeister nach Mag. a. M.

Damen, welche mir das Schnittzeichnen und Zuschniden
erlernen wollen, können dies nach meiner Methode in einigen Tagen.
Dieser Unterricht ist kostfrei!

Kinder-
Ernährungs- & Stärkungsmittel
& Milch-Sterilisir-Anstalt
nach den uns in vielen Staaten
patentierten Verfahren.
Dresden Wolff & C° Grunaerstr. 7.
Zahlreiche Zeugnisse von Herren & Privaten.
Preislisten postfrei.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft
Express
und Postdampfschiffahrt.

Hamburg - New-York
vermittelt der schnellsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffahrt.

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage
Ankunft nach New-York auf direktem
Wege von Hamburg nach
vom 1. Mai bis 1. Juli
Baltimore Canada Westindien
Brasilien Ost-Afrika Havana Mexico

Billet-Ausgabe
Dresden, Pragerstrasse 36.
Ernst Strack Nachf.

Eisenbahnbillets. — Hotelcoupons.
Spedition — Verpackung — Lagerung.

In meinen seit Jahren betriebenen
Familien-Pension

finden zum 1. Mai d. J. zwei junge Menschen sichere Auf-
nahme zur Erlernung des Haushalts, Sonderarbeiten, besseren Um-
gang u.c. Empfehlungen suchen zu Diensten. Clique unter „Ge-
brüder 1691“ an die Erved. d. 24. erbeten.

für ein sehr günstig gelegenes florirendes Unternehmen
mit einer bedeutenden Zukunft wird ein
Kommanditist oder thätiger Theilhaber

mit einer Einlage von Mark 150.000 gefunden, die hypothecarien sichergestellt werden. Clique unter D. g. 29861 beförd.
Rudolf Mosse, Halle n. S.

Masken-Anzüge,
elegant und einfach, billigst zu verleihen.
G. Starke, Rosenstrasse 24.

Die vorzüglichsten
Familien-Nähmaschinen
empfohlen
die Fabrik von
II. Grossmann



DRESDEN
Waisenhausstrasse 2.

Strohhut-Nähmaschinen

Reparaturen schnell.

ERREISER
FABRIK-
MARKE
BERLIN

Cylinderhüte
vom Kaiserl. Kgl. Hofhutmacher
Reiser in Berlin, neueste Fächer, 16½" und 20 Mark im
Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2

Bekanntmachung.

Hiermit bringe zur öffentlichen Kenntnahme, daß es mit
Gefangen ist die ganze

B. Goldenrad'sche Konkursmasse

In Dresden, Königstein und Deuben

(bestehend aus besseren fertigen Herren- und Knabenkleidern
sowie aus Damen- und Mädchen-Mänteln) in Höhe von ca.
20.000 Mk. zu einem außergewöhnlich billigen Preise an mich zu
bringen.

Um nun mit dem riesigen Lager zu räumen, eröffne vom
Freitag den 19. d. Monats anfangend einen

Großen Ausverkauf

verschiedlicher Waren und zwar

20 Prozent unter Kaufpreis.

Dresden, den 17. Februar 1892.

Goldene Eins

Schloßstraße 1, I. u. II. Etage.

Versteigerung.

Sonnabend, den 20. d. M., Vorm. von 10 Uhr

1 gr. Standregulator in Kuck-Gehäuse, 3 electriche und 20 andere Regulatoren in Kuck- u. Ueche, 35 versch. Stand- u. Weckeruhren, 2 electric. Uhrwerke, 1 gläss. Fensteruhr, 1 silberne Armbanduhr, 1 Drehbank im Übermaß (Barfüßer), mit Waschalter u. Spülchen, 1 Weismaschine, 1 Glasschüttler Secundenpendel, Kompassuhr, 1 Goldvase mit Gründaten, 1 gr. Partie Bestandtheile für Regulatoren u. andere Uhren, Gewichte, Double- und Nickelketten, Broschen, Ringe, Armreifen, Uhrblätter u. Stahlteile, 1 Ladentafel, 1 Waarschrank, 3 Aufzugsrollen, 2 Lampen mit Reflektor, 2 Pfellerspegele mit Schwanzbogen (Nussb. u. Mahag.), 2 Spiegel in schwauen Rahmen, 1 Vertico (Nussb.), 1 Sopha, 1 Handwandschrank, 1 Gedecktschrank, 5 Stühle u. endlich

1 feine Salongarnitur,

bestehend aus: 1 Gaukler, 2 Gaukeln und 1 Polsterstuhl und

1 Pianino

in Nussb.-Gehäuse, sowie 15 Bde. Meyer's Convers.-Lexikon
gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung

Dresden, am 17. Februar 1892.

Klingner, Ger.-Vollzieher.

Warnung!

Mit der vermehrten Nachfrage nach

Aecht Franck-Coffee

nehmen auch die Fälschungen desseben zu und infilieren Räucher- und Packete, welche nicht
Aecht Franck, sondern „täuschende Nachbildungen“ sind.

Wir bitten daher

alle verehrten Hausfrauen

in ihrem eigenen Interesse, bei dem Kaufe von

Aechten F R A N C K - Coffee

vorsichtig zu sein und nur jenes kaufen, welches durch meine allbekannte

Schuhmarke:



„Caféemühle“

SCHÜTZMÄRKE
und andere Unterhändler

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg Linz, Basel, Mailand.

gekennzeichnet ist, als ächtet handhabbar anzusehen.

Heinrich Franck Söhne,
Ludwigsburg.

Auction. Heute Donnerstag, morgen Freitag und übermorgen Sonnabend Vorm. u. Nachmittags gelangen Frauenstrasse 7. Soñt. dem Kaufm. nach
verzeichnete Waren, etc.

30 Dk. div. Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecken,
20 Dk. Schlafräcken, 20 Dk. Regenschirme, 100 Dk. Normal-Hemden und Hosen,
50 Dk. Unterrocke, 500 Dk. Socken und Knäckenschränke, 60 Dk. Barchent-Hemden,
300 Paar Stoff- und Baumwollhosen, div. Herren- und Knaben-Garderobe, Hand-
töpfer, Schulranzen, Damentaschen, etc.

durch mich nur Versteigerung.

Frauenstrasse 7. Freihändiger Verkauf zu festen Preisen auch während der Auction.

Grosser Möbelverk.

wie vor, also vollst. Zimmer-
einrichtung, in Schwartz in Gold,
auch Inntrie, einzelne Sofas,
Bettl. Schränke, Tische, Stühle
u. w. Königlich-Broda. Rats-
kroche Nr. 5, Villa Victoria part.
Schöller.

Ein Pianino

aus Privath. sehr gut erhalten,
im Auftrag bill. zu verkauf.
Johanniskirche 19, 2. Et. rechts.

Prima Holst. Landbutler,

hochfein im Geschmack, bis 100 Pf.
Behrend's Butterhandlung,
Geschäftsfrau 16.

Gebr. Geldschränke

kauft und verkauft
C. F. Bernhardt,
Brauerstr. 39.

Schuhwaren-Auction.

Neustädter Markt 1 gelangen im Auftrag Freitag, Sonn-
abend und Montag Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3½ bis
7 Uhr die gesuchten Waren in Cöllnher und Waldheimer
Platz, Tuch-, Alte- und Wied- gearbeiteten Ledervorrichtungen für
Herren, Damen und Kinder zur Versteigerung durch

Fr. B. Gablenz, Auctionator.

Nach der Versteigerung Verkauf zu Taxpreisen.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

ist wieder eingetroffen und stehen seitdem von

Freitag, den 19. Februar, in Dresden, Friedrichstraße 7, zu abgeruf-

ten Preisen zum Verkauf.

Einsamkeit

Gin i. Conditegehilfe, im
Gärtner- u. Schreinerei-
feiner Tocen u. Stücken bewan-
det, sowie im Einzelchen, Was-
sches u. Planen, wird gesucht.
Adr. unter **Conditor E. B.**

1200 postlagernd Bauhen.

5 Verwalter bis 500 Mark,
1 verb. Schreibermeister 500 Mark,
4 Wirthschaftsräume
(Gehalt 200 bis 300 Mark)
gesucht auf Mitternäthe bei Döp.
A. Claus. Kallestraße 10.

Mutterwartin gesucht Ammon-
strasse 43, 2. Et., S. melden.

Bauschmiede.

Tüchtiger Schärfer
gesucht Tüterstr. 42.

Küche mein

Colonialwaren-

Farben- und

Destillationsgeschäft

sucht sich zum Antritt p. nächste
Ostern einen befähigten Kunden

als Lehrling.

J. T. Mitschke,

Nieba a. S.

Zwei zuverl. Leute als Abonn.-

Zimmer bei vob. Provinzio-

gen. Bottnarstraße 28, 2. Et.

Schirrmeister,

lebig, mit gut. Empfehlung, 1. März
auf ein Attertut gesucht. Off.
n. **F. F. 12330** Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger und verlässlicher

Werkführer

wird für eine auswärtige Ko-
lode mit Tampfbetrieb

gesucht.

Offerent mit Ansprueh bisheriger
Thätigkeit in Geschäftsräumen
unter **C. 6196** an Rudolf
Mosse, Dresden, zu finden.

Gesucht und zum 1. März

eine solide, flotte

Verkäuferin

für Conditoren. Zu melden

Landschaftsstr. 1. S. Döpke.

Modistin,

perfekt und selbstständig, in
feinem und mittlerem Putz ge-
übt, per 15. März gesucht.

J. Lippmann,

Grunerstraße 18, 1.

Zum baldigen Eintritt suchen

2 um eine zu Weihrauaren-
und Puffisch durchaus ver-
traute Kotte.

Verkäuferin.

Junge Damen, welche in num-
merinen lebhaften Geschäftsräumen con-
ditioniert haben, werden sich melden
unter Verbindung von Photogra-
phie und Schreibmaschine.

A. Huth & Co.,

Halle a. S.

R zum Aufstellen e.
sind benötigten Thonlager
(5 Meter von d. Raumant.
gelegen), das durch d. Fahr-
straße und billige Arbeitskräfte
besonders verhältnissäßig eindient,
ebenso zum Aufstellen eines
Braumühlen-Geschäfts, wo
die Röste bereits angebrüht ist,
wird ein **Compagnon** mit
einer Endloge von ca. 12000 Mark
gesucht. Weil, Erfiern beliebe
man unter **Offizier A. B. 100**
postlager. Briefen bei Komotau
i. B. zu hinterlegen.

Will kommen das **Schneidern**

W. u. Schnitzzeichnen grund-
reicher, von außerhalb event.
Wohnung.

Herminie Baum. Damen-
Schneiderin. Bottnarstraße 28, III.

G in jünget. Kamm, der in der

Blanche (Bedarfsartikel für
Photographen) schon gearbeitet

hat, wird für das Compagnie
einer Fabrik gesucht. Diensten unter
T. K. 733 an die Expedi-
tion dieses Blattes.

Rhein- und

Mosel-Weine.

Eine idein. Weinhandlung

nicht einen tüchtigen Verkäufer

gegen sehr hohe Provision; Ver-
kauf an Privat- u. Komition.

Ein solide Bewerber mit prima
Erfahrungen belieben muß Diensten

unter **R. S. 1855** in der Expedi-
tion dieses Blattes.

Maschinen-Oele.

Einfüllige Verkäufer gesucht.

Off. unter **Z. 23** an d. Off. Exped.

D. Schurmann, Düsseldorf.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern sucht

per 1. April er. gesucht.

W. Schurmann, Düsseldorf.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Addressen unter **K. E. 2589**

in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Schnitt- u. Materialgeschäft

zum 1. April er. gesucht.

Gemeinnütziger Banverein.

Die gebeten Actionäre, welche eine Wohnung **vor 1. Oktober d. J.** in der im Bau befindlichen Häusergruppe an der Friedrichstraße zu erwerben beabsichtigen, werden gebeten, sich Hochstags von 1.30-1.4 Uhr bis 20. Februar d. J. bei dem Vorstande **Richard Mühlhaus**, Reichsstraße 10, 2. zu melden.

Die Actienbrauerei zum Löwenbräu in München

erhielt auf der Internationalen Ausstellung für das Rotte Kreuz, Armeebedarf, Kochkunst, Hygiene und Volksnahrung in Leipzig für ihr Product abermals



Goldene Medaille und Ehren-Diplom.

Der verehrlichen Kundschafft und den Trinkern dieses wunderbaren Bieres zeigt dies hoherstent an

Max Hecht, Dresden, Kgl. Grosser Garten,
Generalvertreter vom Münchner Löwenbräu.



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold - Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Anses erfreuen, empfiehlt ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Allmige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Bensdorp & Comp. in Amsterdam,

empfehlen ihr seines



holländ. Cacaopulver



offen nach Gewicht

im Verkaufe und in Büchsen

bedeutend billiger als die anderen feinen holländischen Sorten,

von vorzüglichstem Geschmack, garantirt rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Colonial-, Delicatessen-, Materialwaren- und Drogen-Branche.

Haupt- en gros-Lager für Deutschland bei:

ALFRED POLL in Köln. Hermann-Beckerstrasse 7.



O. Lichtenberg, Berlin N.,

Gernauerstrasse 120.

Fisch-Handlung.

Verwandt von Fluss- u. Seefischen
zu jeder Jahreszeit.

Die Bäckerei von Paul Grämer,

Dresden-Al., Striegenerstrasse 38.

(Karma besteht seit d. J. 1783 in Dresden)

empfiehlt als neuere Spezialität die
echt ital. Weizenbrod ohne Hefen,
welches bedeutend kräftiger im Geschmack als anderes Weizenbrod.
Gewisse in kurzer Zeit einen Umsatz von monatlich 100 Stück.
Auch empfiehlt meine **Stollensteuer** von 10 Pf. an und garantiert
für gute, schmackhafte Ware. — Die Karma erwirtschaftet schon jährlich
einen Umsatz von 700 Stück Steuer-Stellen. Sucht auch einen
Lehrling für Stern.

Chinesischer Thee,

neue Ernte.

Alle Sorten **Souchong**, **Congo**, **Pecco** in hervorragend
vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Max Born, Seestrasse Nr. 15, 1.
Verkauf Mittags von 1 bis 1.3 Uhr geschlossen.

Ebertel & Wagner, Dresden,
Friedlandplatz 1.

Die Firmen ist bekannt, von einer kleinen aus einer ganz
anderen Fabrik kommend, als die von mehreren Jahren in
den Ausland verkauft wird, zahlreichen Gütern, welche sich nicht
richtigen Namen zu einer sehr leicht erkannten.

Möbel-Magazin J. Ronneberger,

Altermarkt 15.

Wegen Umbau des Hauses Altmärkt 15 muss ich mein großes Lager
räumen und verkaufe von jetzt ab
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen!

Gekaufte Möbel können bis April
stehen bleiben.

London 1891: 1. Preis Ehrendiplom erster Klasse.

Bei diesen unüblichen Zeiten bewahrt
man seine Werkeviere am besten
und sicherst in einem

H. W. Schlitz'schen

Geldschriften.

Niederlage: Pragerstrasse Nr. 19
"Europäischer Hof" bei

C. F. Bernhardt.

Carl Eißler,

26 Falkenstrasse 26,
Fabrikation von anerkannt aufsinnenden und sauber
gearbeiteten

Tricot-Taillen

Flanellblousen

Engros- u. Einzel-Verkauf nur in der Fabrik
26 Falkenstrasse 26.

Pferdebahnlinien

Postplatz-Blauen, Böhm. Bahnhof-Tannenstrasse.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Eben soll das zum Nachlaß des Oberhofmanns **Ernst Johann Sterzel** gehörige Haus u. Gartengrundstück bieger Friedrichstraße 16, fol. 188 des Grundbüches für Friedrichstadt-Dresden Nr. 188 des Grundstücks, an 1378 m² Grundfläche enthaltend, welches den 31. Oktober vorigen Jahres von dem gerichtlichen Sachverständigen auf 40,500 M. gewürdigt worden ist, unter den im Termine bestimmt zu machenden Bedingungen freiwillig absteigen werden.

Erlaubnisschreibe werden deshalb hiermit verlangt
den 22. Februar 1892.

Vormittags 11 Uhr.

an unterzeichnete Specialisten soll einzuholen, über ihre Zahlungsfähigkeit und auszugeben und des Weiteren gewartha zu sein.
Eine Beschreibung des Grundstücks ist an Gerichtsstelle zu erhalten.

Dresden, den 11. Februar 1892.

Röntgliche Amtsgericht,
Friedrichstraße 16, III.
Dr. Böhme. Dr. Wendler.

Das Töchter-Pensionat von Frau Agnes Müller.

Meissen, Martinstrasse Nr. 581 E. 1.,
gegründet 1872 bietet jungen Mädchen bei liebevoller mittheilster
Pflege ein aufsehenerregendes Ansehen am Wallendorf unter gleichnamiger
Grundst. Unterhaltung im Haushalt und Kosten, Unterricht in
allen weiblichen Handarbeiten, Abenteuer, Spaziergängen und
Wandt nach Neustadt, Geschäftige Lebhaftigkeit mit gleichem Guten
in neuer Weise — Vorzüglichste Referenzen.

Die seit drei Jahrzehnten in dieser Gegend sehr hoch
geschätzten

Urbanus-Pillen.

sind viel speziellere und sehr kostbare als die preislich ange-
zeigten Salbencremen, sind als reines Mittel der Verhaupts-
verwendung, Wundheilung, Salbe und Salbmittel im Stoff, aber
ausgezeichnet, Zedernöl, Jaffersche Salben, Salbencremen
sogenannte, unzureichendem Einflusse, Hammelketten, Arzneimittel
sind und waren, Medikamenten, Säften im Vorrath, bei nicht
niedrigen Preisen, bei Stoffmuth durch solchen möglichst niedrigen
Preisen vertrieben, mit höchst kostbarem und wertvollem Preis
vergleichen, mit anderen operativen (Guarod, Deter, E. Blez,
Blaueufrosch) und von mir stets 1. Ergebnis in 100 Stoffen mit
100% d. d. 1. Preis zu erhalten. Nur meine mir erhaltenen
mit höchster Würdigung, Zufriedenheit und meinetwegen Ruhmes
Dr. Overhage, Paderborn.

Einladung.

zu meiner
Cognac-Kellerei,
Trompeterstrasse 12,
findet täglich von 11 bis 12 Uhr ein
freihändiger Verkauf
von
echt französischen
und
deutschen
Cognacs

in Gebinden statt. Den edlen Cognacs wird die
Goliathitung beigelegt. Abgabe nur an Wieder-
verkäufer und zu äusserst billigen Preisen
gegen Bezeichnung.

Um recht lebhaften Aufdruck bitten

Joseph Fuss,

Cognac-Grosso-Haus,
Dresden.

G. E. Höfgen,
Kranken- und Kinderwagen-
Fabrik
Dresden-Neustadt:
Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622.

Dresden-Alstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 310.

empfiehlt ihre ebenso soliden wie
preiswerten Erzeugnisse einer gütigen
Beschaffung.

Kinderwagen im Preise von 12—120 Mk.
Krankenwagen " " 36—150 "
Kinderbettstellen " " 12—60 "
Kinderveloepedes " " 6—90 "

Reparaturen
und einzelne Theile
billigst.

Waldschlösschen- Culmbacher Bier.

Bezeichnend auf untenstehende Analyse empfehlen wir hiermit wiederholtermaßen unter überall mit

grohem Beifall aufgenommenes, nur aus dem besten Gerstenmalz und dem feinsten Hopfen erzeugtes

dunkles

Culmbacher Bier. (Stammwürze 17,43 Proc.) (Stammwürze 17,13 Proc.)

Die Abgabe desselben erfolgt in Gebinden, sowie auch in Maßen.

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Analyse:

Die mit mittelst Schreiben vom 31. Januar eingetragene Probe „Culmbacher Bier“ habe ich Ihnen folgende gemäß einer chemischen Analyse unterwochen:

| | | | |
|------------|---------|----------------------------------|--------|
| Gersten | 80,4 % | Glucide | 0,70 % |
| Malz | 14,67 % | Diast. Zähne | 0,23 % |
| Stammwürze | 17,13 % | Mineralsalztheile | 0,29 % |
| Wasser | 2,82 % | Urtin Phosphatkohle | 0,13 % |
| Extrakt | 3,96 % | Specimines Gewicht bei 15° 1,020 | |

Abende Bitterstoffe wieder nicht nachzuweisen. Die mikroskopische Prüfung ergab die Gegenwart nur weniger mineralischer Theile. Das Bier ist reich an Kohlenstoff, besitzt einen wahrigen, malzigen und vollmundigen Geschmack und erweist sich auf Grund der nominalen analistischen Daten als ein wahrhaft reines, vorzüglich verarbeitetes Bier von sehr hohem Gehalt an Alkohol und Kalorien.

Dresden, am 28. Januar 1892.

Dr. Hefelmann.

Eine große Auswahl einzelner Stühle und Möbel aller Art, darunter Salons und Speiseküche, Buffets, Garnituren etc., sowie Parcansobel — alte Möbel — haben wir ausgesucht und verkaufen direkt.

unter dem Selbstostenpreise

in einem bequemen Lokale aus.

Pirnaische Strasse Nr. 25, I.

während des Monats Februar von 10—1 und 3—5 Uhr

O. B. Friedrich, Egl. Hoffierant.

Einladung
Gegründet 1869.

größte Ausmahl.
größte Preise.

Strohhütte.

Weiter zu beschritten Land soll sie sich unterteile, daß sämmtliche neue
Sommerformen
für Damen, Herren u. Kinder

entdeckt und kann so nach jedem grösstes Lager in hoher Ware vom
einfachsten bis zum elegantesten Stoff.

Es empfiehlt sich daher, den Kauf bei der 1. größten Landzahl bald zu be-
treiben, sowie auch mit

Umarbeitethüten

oder so fort, wie dem Weitern zu entnehmen, da bei dem zu jeder Zeit neu wiederaufzuden-
genden Landes es nicht immer möglich ist Reaktionen in kurzer Zeit in der bekannten
landen Verhältnisse leicht zu finden.

Verhandlungsvoll

H. Mensel,

Stroh- u. Filzhut-Fabrik,
51 Langstrasse 51.

Linen- u. Fein-
Formen.

Draht- u. Voll-
Formen.

Kohlem
Oberschlesische u. böhmige Steinkohlen, Braunkohlen, Gek, Briquetts u. Brennholz
beste Qualität, billigste Tappe-preise, bei grosseren Bezug Preismässigung.

F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 999)

Contoir: Kohlenbahnhof a. d. Freibergerstr. 45

Libuschiner Steinkohlen

130 Pf.

Mittel, Würfel I. u. II. Herk. Über frei von's Haus

schickensel

Für Qualitätssucher: 1885er hermetisch verschlossene

Tara-Cigaretten-Geschäf, neuwend angenehmes, kräftiges Aroma,

je M. 7,50, Mille 20. 70, versendet, so lange der Vorath reicht,

postfrei Otto Karschner, Weissen, Gra.-Grob u. Ant.-Grob.

Alabasterweisse Gänse-
daunen a. Bd. Mf. 5, 550

und 6 fr.

Broben und Kreisfischen fr.

gegen 20 Pf. Briefmarken, welche

bei Bestellung vergraben werden.

Umtausch gestattet.

S. Hahn.

Ummi-Artikel,

famili. Spezialitäten,

Gastronom. illustre. Preisliste

gegen 20 Pf. E. Krä-

ning, Magdeburg.

2- Bild 3-Wäder,

Moser faust und verlaut C.

Leonhardt, Am See 16.

Exakte Anfertigung u. Vorath.

alt-Geleider in gutem!

Sitz und Stoß.

Jugend-Juppen von 8 M. an.

Eltern-Mäntel, Melle- u. Was-

zen-Mäntel, Deeden v. 7 M. an,

Regen-Mäntel, englisches

Kabrikat, v. 8—14 M.

avetocks von 15 M. an,

und auch wunderschöne

Winter-Juppen von 30

an bis 100 M.

Hohenzollern-Mäntel,

Engl. Manchester-Juppen.

Engl. Morgen-Jackettes.

Wildeleder-Unterleider.

Aufzettungen vorzüglicher

Herren-Anzüge 42—120 M.

N. Hermann,

Garnieranzüge 20, 1. Etod.

Zur Pflege von Mund u.

Zähnen, zur angenehmen

Reinigung, Peletierung von

Mund u. Zahnschneide, Zahnm-

essenz, den Zähnen bleibende

Seite und den Mund bleibende

Seite zu verleben, ist unüber-

troffen die seit 1863 renommierte

Sal. Wunderlich's manna.

Aromatische

Zahnpasta

Zahnpasta besteht geprägt.

Waffeln auf Mehl.

Waffeln selbst für das

zweite Zahnpasta — Ja

habe bei beiden: Germ. Waff.

Waffeln 5, Alfred Bleme,

Waffeln 3, Germ. Waff.

Waffeln 30 — in Waffeln bei

Waffeln Alfred Waff.

Bürgerliches

Erylast.

bell.

12 M. 2 M. 16 Pf.

Saaz

empfiehlt sich.

Germ. Zimmermann.

Altenburgschaft.

12 M. 14 Pf.

1000

Spindelputz mit Zinnia v. 2,25 M.

Spindelputz 6,50 "

Redenputz 6,00 "

Steinputz 4,50 "

Wandputz 3,00 "

Staatslich genehmigte Vorbereitungsanstalt
für die
Postgehilfen-Prüfung und Eisen-
bahn-Vorschule

zu Langenbrücke in Sachsen.

Richter: Kürsch - 13. - am 25. April 1892. Anmel-

dungen rechtzeitig erbeten, weil Aufnahme beschränkt. Für Kon-

fumanden unbefähig. Zahl: 120; ältere Schüler längere Zeit. - Auf-

richtsstelle: Kultus-Ministerium.

Günstige Beurteilungen der Anstalt von Seiten des Reg.

Post- u. Schul-Am. D. Schulrat Gräßlich und anderer Veröf-

ten. Alles Weitere durch

Vergebruck i. S., im Dez. 1891. **Alfred Pache**, Director.

Noch sind einige Plätze in unserer der Ausbildung i. Wödchen geworden. Pension frei. Dieletten werden von einer Tochter in Erbschen und Wissenschaft, von der anderen in Handarbeiten unterrichtet, von mir zu praktischen Hausarbeiten erzogen, daneben gelegentlich ausgebildet, damit sie allen Anforderungen genügen können. Es leben nur für ihre Freigeglieder.

Passerin Fröhliche und Töchter.

Halle a. S., Thorstraße 33.



Sparkkochherde

für Hotels, Restaurants und Gaushaltungen, in allen Ortschaften, mit und ohne Wasserheizung, auch in Verbindung mit Wasserkühlungen, unter besserer Garantie für hohe Leistungsfähigkeit. Prämier mit der überreichen Medaille auf der ersten gesamtstädtischen Ausstellung in Dresden. Garantie am Endf.

Eiserne Negativ-Zündöfen

In ordnungsvollen Muster zu kaufen, Kaffeekrüzmühlen, transp. Waschkessel etc. empfohlen.

Franz Eberle

Guts. Paul Bergmann, Dresdnerstrasse 12.

Nervenstärkende Pillen.

nach bestätiger Vorleistung bereitet, seit Jahren bewährt bei Blutarmath und Krebsleiden, empfohlen Zehnheit 1 Pf. 50 Pf. die

Salomonis-Apotheke, Dresden,
Neumarkt 8.

Sichere Hilfe gegen offene Schäden.



Dr. Müller's Saal. Tadellos wird so
einfache Behandlung leicht die schwerste
Krankheit leicht gemacht. Durch das
Vorhandensein eines kleinen Saals
bei allen Arten Schäden, wo kein Raum
oder keine Zeit ist, ist es möglich, die
Behandlung, welche sonst sehr aufwändig
ist, leicht und schnell zu machen. Besonders
eine Stunde zu tun, und man erhält
einen achtzehnreihigen rothen Zettel und den Namen
des Dr. Müller steht. Der Nachweis
wird gewahrt. Preis 1 Mark. Gelegentlich kann
die Dr. Müller'sche Apotheke in Tolna, Komitatethely, Baal
in Erdmannsdorf und die Dr. Müller'sche Apotheke in
Rosenau: ferner in den Apotheken in Mühlberg, Riega
und Zschla.

**Seelig's feinste,
Kaffee- ergiebigste
Essenz billigste.**

Eine Messerspitze voll genügt für 1-2 Tassen.
Wer veracht und vergleicht, kommt trotz wieder
auf Seelig's Kaffee-Essenz zurück.

So haben in Dresden bei Barthel, Erwin, Berg-
mann, H. Braendel, O. Engelmann, Loe, A. Fischer,
M. Gaußmann, Clem. Goebel, Max Grodke, Emil
Hennig, Paul & Co., Clemm, Alf. Kochler, Max
Künzelsmann, E. W. Minckelina, F. Müller, C. M.
Niemann, Alf., Pohle, Siebel, Zeiter, H. Deinrich,
A. Dräse, H. Welde, Spindl, Wollmann, Aug.
Wölfle, Alf. Zidone & Schub. In Löbtau bei Barthel, Erwin.
In Blasewitz bei Voigt, Heinrich.

Burm-Mittel für größere Kinder 35 Pf. für
kleinere 20 Pf.

Burm-Pulver für Erwachsene 50 Pf.

Bandwurmmittel.

fiber wissend, bequem einzunehmen, ohne Nebenwirkung, 2 Mark.

Promptes Verständnis nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke,
Dresden, am Georgentor.

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER
WEGEN Aufgabe

des Dresdner Detail-Geschäfts von jetzt ab

33¹/₃ % Rabatt.

Majolikafabrik Neufriedstein.

Schloßstraße 19.

Brüstung
14. Jährlicher
Ausflügeln.

Die Spezialfabrik von L. A. Thomas, Großbörndorf,
i. S. empfiehlt Wäschmängeln in versch. Größe u. Konstruktion,
dabei ein neues geistlich geäußertes System (vorzüglicher
Gang) einer geregelten Beabigung. Lager stets vorhanden.
Anfragen finden prompte Erfüllung.

Aug. Reuschel & Co.,

Zehlendorf i. Th.,
erste u. älteste Fabrik Deutschlands
der echten

Kamellehaar-Treibriemen.

**Chinesische
Nachtigallen,**

großart. Sän-
ger, Doppel-
überbläser,
Wändchen,

St. 6,50, Tiger-
schnäppchen,
Schwarzschnäpp-

Nonnen, weißkopige Nonnen,

Attrappe à Voar 3,50, rote Gar-

dinal St. 11, grüne Kadinalen

St. 7,00 einschließlich aller Aus-

mahl **Gebr. Winkler**, Zoolog-

ische Handlung, Dresden-Al-

zingerstrasse.

W. Hemdentuch,
den ganzen Meter jetzt nur

26 Pf.

Golbenstrümpfe, jede Meßgarantie.

J. Behrendt.

Wiederveräußern Rabatt.

Ein wahrer Schatz

für alle an Schwäche zufindenden

Lebende in das berühmte Werk

**Dr. Retau's
Selbstbewahrung**

90. Aufl. Mit 27 Abbild.

Preis 3 M. Preis ob jeder

an den betreffenden Folgen leidet.

Tauende verdankt dem

Gebr. Winkler. - zu bezahlen

durch das Verlag Blaqua-

zin in Leipzig. Rembrandt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

Am Dresden vornehmlich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Raubachstr. 25.

Wünschener

Bier = Stärke

im Standort liefern im Postbüro

mit 10% Rabatt in 3 M. 50 Pf.

Spaco gegen Nachnahme.

M. Butter's Nachfrage.

Münzen, Zigaretten, 100

Original-Musiknoten.

Kein Spielzeug!

Carlo Rimatti

mit 10% Rabatt

Pelze

Das Magazin „Zum Pfau“ bei Robert Galdeczka, Rütscher, Frauenstrasse 2, empfiehlt:

Herren-Pelze

in vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen, aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet seine Pelzüberfälle großenteils nach an Ort und Stelle eingelaufenen Wiener Modellen, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. — Nur auf passende Pelze werden abgeleitet. — Der Stadtpelz ist nicht schwerer als ein starker Winterpelz. Zu Hütern und Besätzen werden grundsätzlich nur gehende Felle verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Preisklassen, wie: Siber, virginische Otter, Nerze, Zobel, Samtchata, Siber etc. — Die überzeugend bestehenden aus Prima Großstöcken, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — Jagd-Joppen mit Kopf, Tiere und Zellophane verhältnisig teuer werden nach Maß gefertigt. — Der im Magazin gratis zu habende illustrierte Katalog besagt das Weiter.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden

(Ostraallee 9).

Im 31. Sammeljahr 1891 hat eine Jahresgesellschaft von 1342 Personen mit 2533 Woll- und Strickanlagen im Gesamtwert von 360,987 Mark sich gebildet und sind auf frühere Städte eingezogen. Ende 1891 waren überhaupt in 51 Jahresgesellschaften 10,812 Mitglieder mit 72,233 Einlagen und 15,849,819 Mark Kapitalien versichert.

Unter Hinweis auf den Zweck der Anstalt: ihren Mitgliedern gegen mäßige Gebühren einen angemessenen allmählichen, weiterhin aber schneller wachsenden und im höheren Alter sehr reichlichen Einkommen zu sichern, wird in einer reichen Veröffentlichung an der in der Bildung begütheten 52. Jahresgesellschaft 1892 mit dem Vereinten eingeladen, daß für Einzahlungen im Februar kein Aufgeld (Zinsverzehrung wegen späterer Einzahlung) zu entrichten ist.

Von sämtlichen Geschäftsstellen werden Beitragsklärungen und Einzahlungen angenommen, sowie Statuten und Rententabellen mit Bemerkungen über die Art und Weise der Beteiligung an der Anstalt unentbehrlich auszugeben.

Hauptgeschäftsstelle in Dresden, Ostraallee 9, part.

Geschäftsstelle Plauen b. Dresden, Herr Kaufmann G. Goldbach,
Tharandt b. Dresden, Herr Carl Jöllner.
Loschwitz b. Dresden, Herr Kaufmann Franz Möbius.

Cigarren-Auction.

Donnerstag, Freitag und Sonnabend, 18, 19 und 20 Uhr, kommen von Vormittags bis 10 Uhr ab: Victoriastrasse 19, Ecke Ferdinandplatz, diverse Nebenstände von Cigarren durch Unternehmer der Stadtregierung. Am Donnerstag Importen und Hamburger Savannas. E. Estreicher, Auktionator.

Reste
in Woll- und Baumwoll-Stoffen
empfiehlt
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

B. Hepke,

10 Mitte der See-Strasse 10.



Braunschweiger H. H. Grupp, waaren.

Brillant-Ohringe (maißgold) mit feinster Emaille, Preis 1 Mark bis 2 Mark.

Brillant-Ringe (maißgold) mit feinster Emaille, Preis 1 bis 10 Mark.

Ohringe aus feinem Gold doppelt, Preis 1 Mark 2 Pf., 2 Mark und 2 Mark 50 Pf.

Gold-Ohringe (durchaus Gold), Preis 3 Mark, 4 Mark, 1 Mark 50 Pf. und 6 Mark.

Brillant mit Ohrringen aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe, Preis 6 Mark.

Kreuze aus feinem Gold doppelt von 1 bis 25 Pf. an bis 6 Mark, topfe überhand Schmuckfedern in echten Granaten und Korallen empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung.

F. G. Petermann
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

9 Pf. Süß-
Rahm-Butter
liefer. preisw. M. 10 u. 20. 50
M. Bilger, Ulm a. D.

Pianinos.
neu u. geb. bis 5. Preis u. Beste Johannestr. 19. C. Schütze.

Masken-Anzüge
f. Damen kaufen u. billig Königs Johannestr. 6, 4. Et.

Gardinen.
Schnell u. billig, das ganze Meter schon von 11 Pf. zu Seiten und Rauten haben von 5 Pf. bis 10 Pf. Meine Gardinen, die es leichter machen, ohne einzige Stiche vorjährige Blüten unter Kostenpreis.

Broche mit Ohrringen
aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 1 Mark 2 Pf., 2 Mark und 2 Mark 50 Pf.

Gold-Ohringe (durchaus Gold), Preis 3 Mark, 4 Mark, 1 Mark 50 Pf. und 6 Mark.

Brillant mit Ohrringen aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe, Preis 6 Mark.

Kreuze aus feinem Gold doppelt von 1 bis 25 Pf. an bis 6 Mark, topfe überhand Schmuckfedern in echten Granaten und Korallen empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung.

F. G. Petermann
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

9 Pf. Süß-
Rahm-Butter
liefer. preisw. M. 10 u. 20. 50
M. Bilger, Ulm a. D.

Pianinos.
neu u. geb. bis 5. Preis u. Beste Johannestr. 19. C. Schütze.

Masken-Anzüge
f. Damen kaufen u. billig Königs Johannestr. 6, 4. Et.

Gardinen.

Broche mit Ohrringen
aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 1 Mark 2 Pf., 2 Mark und 2 Mark 50 Pf.

Gold-Ohringe (durchaus Gold), Preis 3 Mark, 4 Mark, 1 Mark 50 Pf. und 6 Mark.

Brillant mit Ohrringen aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe, Preis 6 Mark.

Kreuze aus feinem Gold doppelt von 1 bis 25 Pf. an bis 6 Mark, topfe überhand Schmuckfedern in echten Granaten und Korallen empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung.

F. G. Petermann
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

9 Pf. Süß-
Rahm-Butter
liefer. preisw. M. 10 u. 20. 50
M. Bilger, Ulm a. D.

Pianinos.
neu u. geb. bis 5. Preis u. Beste Johannestr. 19. C. Schütze.

Masken-Anzüge
f. Damen kaufen u. billig Königs Johannestr. 6, 4. Et.

Gardinen.

Broche mit Ohrringen
aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 1 Mark 2 Pf., 2 Mark und 2 Mark 50 Pf.

Gold-Ohringe (durchaus Gold), Preis 3 Mark, 4 Mark, 1 Mark 50 Pf. und 6 Mark.

Brillant mit Ohrringen aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe, Preis 6 Mark.

Kreuze aus feinem Gold doppelt von 1 bis 25 Pf. an bis 6 Mark, topfe überhand Schmuckfedern in echten Granaten und Korallen empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung.

F. G. Petermann
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

9 Pf. Süß-
Rahm-Butter
liefer. preisw. M. 10 u. 20. 50
M. Bilger, Ulm a. D.

Pianinos.
neu u. geb. bis 5. Preis u. Beste Johannestr. 19. C. Schütze.

Masken-Anzüge
f. Damen kaufen u. billig Königs Johannestr. 6, 4. Et.

Gardinen.

Broche mit Ohrringen
aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 1 Mark 2 Pf., 2 Mark und 2 Mark 50 Pf.

Gold-Ohringe (durchaus Gold), Preis 3 Mark, 4 Mark, 1 Mark 50 Pf. und 6 Mark.

Brillant mit Ohrringen aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe, Preis 6 Mark.

Kreuze aus feinem Gold doppelt von 1 bis 25 Pf. an bis 6 Mark, topfe überhand Schmuckfedern in echten Granaten und Korallen empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung.

F. G. Petermann
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

9 Pf. Süß-
Rahm-Butter
liefer. preisw. M. 10 u. 20. 50
M. Bilger, Ulm a. D.

Pianinos.
neu u. geb. bis 5. Preis u. Beste Johannestr. 19. C. Schütze.

Masken-Anzüge
f. Damen kaufen u. billig Königs Johannestr. 6, 4. Et.

Gardinen.

Broche mit Ohrringen
aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 1 Mark 2 Pf., 2 Mark und 2 Mark 50 Pf.

Gold-Ohringe (durchaus Gold), Preis 3 Mark, 4 Mark, 1 Mark 50 Pf. und 6 Mark.

Brillant mit Ohrringen aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe, Preis 6 Mark.

Kreuze aus feinem Gold doppelt von 1 bis 25 Pf. an bis 6 Mark, topfe überhand Schmuckfedern in echten Granaten und Korallen empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung.

F. G. Petermann
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

9 Pf. Süß-
Rahm-Butter
liefer. preisw. M. 10 u. 20. 50
M. Bilger, Ulm a. D.

Pianinos.
neu u. geb. bis 5. Preis u. Beste Johannestr. 19. C. Schütze.

Masken-Anzüge
f. Damen kaufen u. billig Königs Johannestr. 6, 4. Et.

Gardinen.

Broche mit Ohrringen
aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 1 Mark 2 Pf., 2 Mark und 2 Mark 50 Pf.

Gold-Ohringe (durchaus Gold), Preis 3 Mark, 4 Mark, 1 Mark 50 Pf. und 6 Mark.

Brillant mit Ohrringen aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe, Preis 6 Mark.

Kreuze aus feinem Gold doppelt von 1 bis 25 Pf. an bis 6 Mark, topfe überhand Schmuckfedern in echten Granaten und Korallen empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung.

F. G. Petermann
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

9 Pf. Süß-
Rahm-Butter
liefer. preisw. M. 10 u. 20. 50
M. Bilger, Ulm a. D.

Pianinos.
neu u. geb. bis 5. Preis u. Beste Johannestr. 19. C. Schütze.

Masken-Anzüge
f. Damen kaufen u. billig Königs Johannestr. 6, 4. Et.

Gardinen.

Broche mit Ohrringen
aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe aus feinem Gold doppelt, Preis 1 Mark 2 Pf., 2 Mark und 2 Mark 50 Pf.

Gold-Ohringe (durchaus Gold), Preis 3 Mark, 4 Mark, 1 Mark 50 Pf. und 6 Mark.

Brillant mit Ohrringen aus feinem Gold doppelt, die Qualität von 1 bis 10 Mark.

Trauringe